Hochedler Hochgeehrter und Hochgeehrter
Herr p.

Ich ihrem beliebig, Jeweil nuhmehr ehe mehr
habe die grosse vorgefallen so Ihre Excellenz gegen
mich haben erzeigt, und das tüchtige würzel recept
erhalten, ich habe sie gemaint alsobald nachzutragen
ob solche zu haben seint, oder nicht, ist Ihr antwort
gebe worden, Meinen theils könte man solche
bekomen, weiln aber nicht gezeigt worden noch
nicht ausgewachsen, man könte solche noch
nicht sehen, weiln dan Ewer Excellenz mir
berichtet wan ich etwan diese würzel abgrabe
nicht bekomen könte, wolten sie solche dürre
das man doch sie haben könte, also were es mir
sehr lieb, wan sie die müe wolten antretten
nehmen und solche würzel graben sieden, brennen
kochen und siessen, dan man sie darzu
nehmen, sie wollen es mir in das Capuciner
Closter geben, das solches möchte dürfen H.
pater Vicarius sie sie in das Capuciner

Ewer gn: Gdl wertes, und darbey zu
beharrlicher Leibs und Lebens Gesundheit
mit grossem Danck Gdl Lob, Ehr, und
gött: Schutz empfehle, und mich Ewer
gn: gewogenen Gunst und Freundschaft
ferner bestens recommandire

Ewer

Meines Herrn

Mainz d 27 Aug 1725

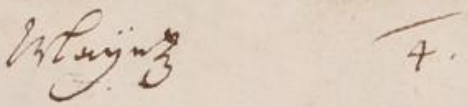
Gehorsambster Diener

Joh: Michael Schmit

Stein Metzg und

Bürger in Mainz

P: S: Berichte dass mein Mund und Lefftzen ganz
rau und trucken sind, wie auch die Zung ganz
rau und scharff ist, dass ich nicht meine Worten
an der Zung bleiben und sie zu reden ist
trucken Fall wein und Wasser, wan ich den
wein ein wenig trincke so hilfft es noch eine grössere
Schärffigkeit und sie der Zung, und dass mundt,
die Zung wird auch schwartz, scharff und dick
so ich ohnmüssig zu reden abscheue wan die
wein überhand kriegt



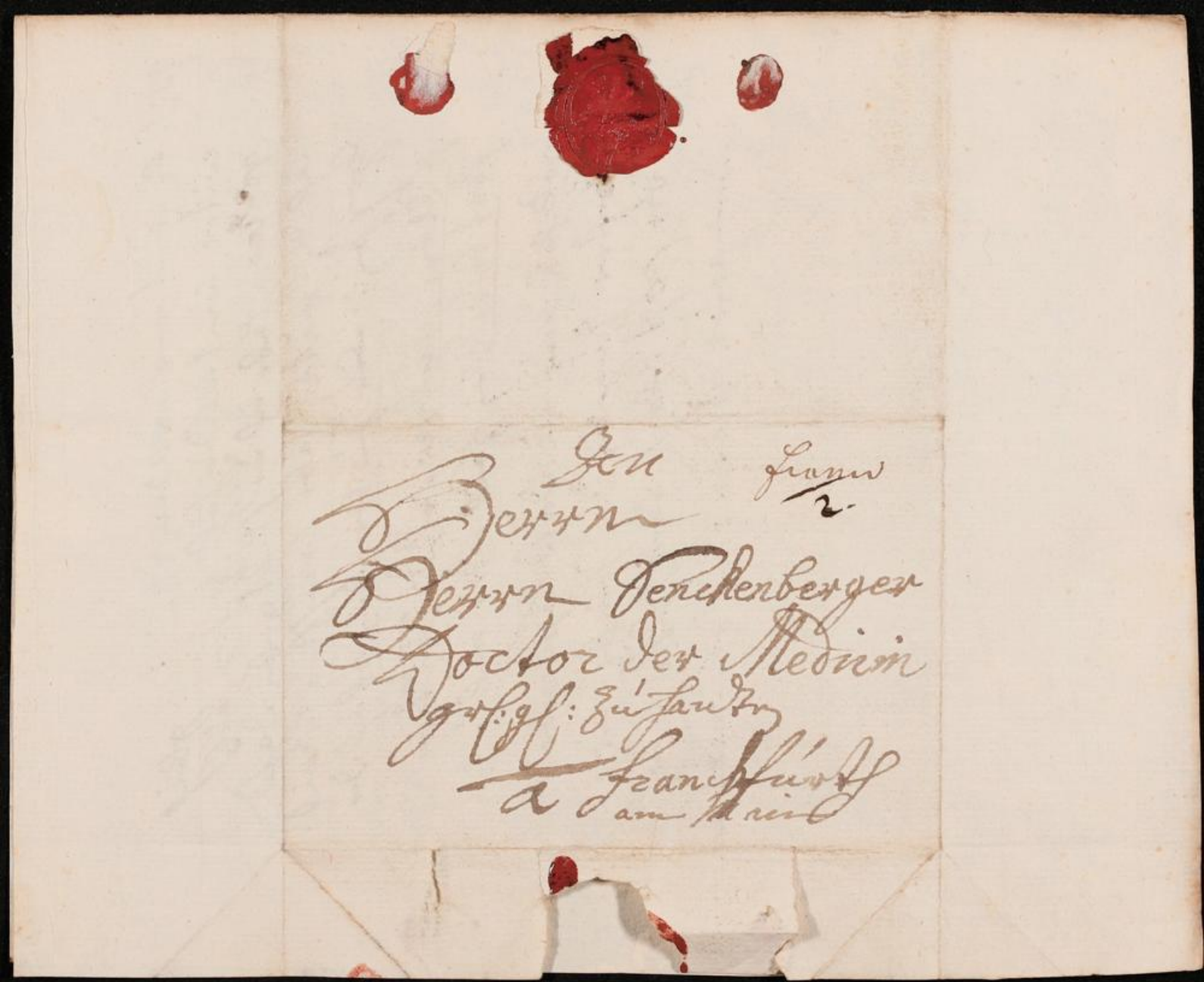
Salutatio

Ich habe Ihro Excellenz meinen Zustand
berichtet, wie ich mich auf die vorge-
schriebene Medicin befinde, und habe
eine Antwort und Recept meines
gesunden Leibes noch erwartet, weilen ich
aber keine erhalten, habe die Kühnheit
noch ein mahl zu brauchen wollen, Ihro Excellenz
ihr Urtheil darüber, auch berichte das ich zu
Nacht essen, die pillen noch ein mahl ge-
nommen, weilen solche den Abend wirkung
Donnerstag nicht operirt, habe ich 23 stück
genommen, hat nicht mehr als 2 mahl
operirt, Freytag montag habe ich das pulver
2 mahl genommen morgens und abends des
abends aber wie ich solches genommen, bin
ich in meinem Leibe stark angriffen ab-
gangen, in dem stuhl ging ein starcken
nur ein starcker Scrupel Cornu das ich
fast wenn darnieder gefallen, es ist aber

Vorbey gegangen

bald weiters [illegible] [illegible] [illegible]

p.s. Es fehlt mir nachdem Frühstück gleich
wieder etwas an die Hand zu thun als
größer, habe ich die Feld gehen dass
ich den ganzen Tag wenig Zeit
gehabt; nur zu trinken ob ich die
pillen, pulver, oder Tinctur
fort brauchen soll oder nicht.
Solches nur in das Capuciner
Closter Zugehen das solches mir auch
der post gleich wieder schicken wird
Dem pater Vicarius zu recomentiren


Sr.
Herrn
Herrn Senckenberger
Doctor der Medizin
grfl: Zu Isenburg
a
Frankfurt
am Main

1

Salutatio

Ihr Monier abgeschickt von Frankfurt, habe ich vermeint
die Ehre zu haben mit Ihro Excellenz wegen
meiner Unterthänigkeit, mich zu besprechen, weilen
es aber nicht hat geschehen können, habe ich mich
Ihro Excellenz schriftlich angeben wollen, so mir
gnädig zu verstatten; wie ich mich auch
die abgeschriebene Medicin gebraucht, berichte
alsdann, daß wir ich von Frankfurt verlassen den
10 Febr: geschehen auf meine Reise ist mir ganz wohl
gegangen, den 11 ten und 13 ten dito hat mich die bange
Zeit, und die unruhigkeit der armen auch Cain, bitter
über fallen, doch nicht so stark als wie zuvor,
der Kopf hat mir stetiges auf Eis Brillen wohl
getan, zum theil auf der rechten, und zum theil
NS. auf der linken seiten, der Schmerz aber ist viel
Ihro abgenommen, daß ich nicht mehr spüre als
wan ich mich kaum auf halte in ruhe und Zeichen
die medicin habe ich die Zeit Ihro Continuirt, den
15 Febr: habe ich die pillen genommen 17 stück
hat den tag durch 4 mahl taxirt, das pulver
habe ich alle tag 2 mahl wie vor geschrieben

genommen, und alle abend die Tinctur, den
12ten Februar habe ich die pillen noch einmahl
genommen 17 stück welche gar nicht laxirt haben
das pulver und Tinctur brauche ich noch wie vor
geschrieben, so lang bis Ihro Excellenz befehlen
damit aufzuhören oder eine andere medicin
zu brauchen, wollen die leibpillen ihre effect
nicht getahn, worin Ihro Excellenz mir brauchte
was zu thun sein, wie ich mich anjetzo befinde
vor meine alte tag besser zu werden, allein das
fasten, brauchen und Reingen der ohren hat sich
[illegible] vorige tage fast verlohren gehabt, jetzt aber
in 2 tagen hat es wieder angefangen, die vier
XB. haben keine neuigkeit mehr, nur das sie mir
oben den linken beine getahn, jetzt aber unten
den linken beine thun, s.v. die füsse und unter
schenkel werden mir auch nicht mehr kalt als
wie zuvor, als mich die unbeständigkeit an-
kommen hat, dass appetit zum essen und trinken
vor mehrt sich auch täglich ich bin aber kein
XB./ fleischfresser wan es aber die natur fordert, und Ihro
Excellenz vor rathsam befinden sollten, werde ich
nach möglich folgen, und bin der tröstlichen Hoffnung

Ewer Excellenz wordten mit ihrer Hülfleistung
mir an die Hand gehen damit die Braut Post
wüste ausgeliefert wordten, so ist nach dem
Lieben gott, mein gäntz Vertrauen zu ihnen
habe, womit befehle ich sie in den göttl.
obsicht und verbleibe Meines Hochgeehrten

Herren

allzeit dienstgehorsamer
obligirtester
Diener
Joh: Michael Schmidt
Steinmetz und Bürger
in Mainz

Mainz d 23 Xbr
1725

P: S: wan mir der Post Wall nicht der rechte
Wall nicht der Lieben Frauen Wall ist, nicht
und abfiehl, vermeine ich nicht das Recht allein
in Wordtig ein Logie oder Vorstern auf ei
wordtig ihre Fleisch, so mir bis Worden die
Faut nicht den Logie an Elisa verlehn so wehre
tüfft das ich vermeine ihr Wunsch oder gerechtig
zu sein, das ich solches fast nicht kan angreifft
es vorgehet aber in Tag und nacht Wider, in
ihro Erwarte Einig gütig Brieff darvon, ich wordt mich
dankbahrlich darvon Erstellen

Sie gütig an den Hl. Hieronymus Bild
nicht gedenken

Ob[serva]t[i]o

Ich habe Ihro Hochgräfl. vom 23. Febr. wohlzugekommen, und Ihro Hochgräfl. Excellenz gnädigstes Verlangen, wegen der Scorbutischen Disposition, [illegible] Ihro Hochgräfl. Excellenz, und Dero mir [illegible] Person, wie auch der Medicamenten, Ordnung, Art und Weise, wie auch Dero zugewandten Medicin, durch mir [illegible] continuiren zu können, [illegible] Ich unterthänigst gehorsamst, wie folget, Recept zu verschreiben, Ich verspüre, daß die Continuirung, mein vorhabendes Fieber und Eiterung [illegible] in Dero Lunge und der Nachbarschaft derer Lungen und Lungenflügel, [illegible] Stechen, Drucken, Schneiden etc. etc. Dero Appetit schwer verstatte. etc. die Gelenke aber sich steifer und gespannter, und dadurch, so muß doch auch Dero Zustand [illegible] Ich [illegible] Dero Medicin [illegible] Ordnung, damit [illegible] Ich [illegible] Dero Leibes Constitution, [illegible] Ich [illegible] Dero Leibes Constitution, [illegible] Ich [illegible] Dero Leibes Constitution,

Wohledler und Hochgelehrter Herr,

Ich habe Ihro Excellenz Brieflein wollen wegen meiner Unpässlichkeit, worin ich mich befinde, ich habe den Freitag, Sonntag die Wurzel Brüh angefangen zu trinken, sambt der mir allergnädigst verordneten Tinctur mich gebraucht und habe solcher bis dato continuirt, ich habe mich aber annoch besser befunden in Brauchung der Pillen, als letzthin, bis befunde, ich habe zwar den Schmertz nicht so stark aber das Sausen, und Brausen der Ohren, und Schwerhörigkeit, wie auch Schmertzen des Haupts will nicht aufhören, doch ist es bisweilen stärker als das andere mahl, die Winde oder götzen wan mir die Unpässlichkeit Comt steigen sehr stark ab, sonsten bin ich arm und ein wenig mit der Kraft los, das ich annoch über das Haupt Zufallen, welches mir also gestern Freitag d 13 und heut Samstag sehr stark kommen, wobey mir der Kopf sehr schwer und dümmlich worden, ich arme und ein Kraftlos, das

Euer Excellenz werde also die erste, ich habe schon
hier Medicin gebraucht, welche mir Baldrian
dienlich wird, das will ich ihro Excellenz gütig
nach folgen, ich habe die Tinctur gestern an
gestellt, ich habe gefunden wan ich solche genommen
mir allzeit nicht wohl darauf geworden, wan
Ihro Excellenz gut befindt einen adressen, oder
was sie mir befehlen will ich fleissig nach
kommen, bitte gantz unterthänig mich auch
das beste zu empfehlen was sie hier zeigen
und vorfallen Ihro Excellenz

allzeit dienstergebenster
Diener
Joh. Nicol Schmitt
Stein Metzger und Burger
in Mainz

Maintz den 14ten
April 1725

A Monsieur Leo

Monsieur Senkenberg
Docteur en Medicine Tres
excellent et Syndice de La Ville
de Franfort.

a Franfort.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Wohledler und Hochgelehrter Herr,

Ich habe vormahlen vor meiner abreiß Eben Persönlich
mit Ihro Excellenz zu sprechen, willens ich
aber die Zeit nicht gehabt habe ich vormeint
ich wolte den 14 May Weitrum auf Luzern
Komm, die nothwendige Papern Lassen richten,
zu, wurde aber gelibts gott den 1 Junij
auf Schutz Komm, alß dan wurde ich meine
Fälligkeit ablegen, morgen den Fünfzehl Cäser
so Ihro Excellenz gesagt mir 14 Tag Lang zu gebrauch
habe ich Tag lich darauf Ihro warten
warten, vermeint solche zu Empfangen, alß wollen
für die gütigkeit Haben, solche in das Capucinen
Closter zu schicken, welche für mich wohlerbohrnen
wurden, wie schon abgeredt, ich habe alß früh
den 14 May meinen alten Zustand Wider Bekom
nemblich das mir Wider den Rock Dermahlen
die Kutten schnidel wie auf die arm ganz Knapp
Rock wurden, den ganzen Tag gehet die Conf
Herauß gehen, diesen abend ist es Wider
in etwas besser worden, die gülten aber fast

sie sind 2 mahl gezeigt ob solches etwan wegen meines
Zustands ursach sein solte, ich habe noch keine aber
gelassen, ich habe aber meine ärzt die seind Freytag
zu lassen, wan Ihro Excellenz aber gut befinden, ob ich
auch pillen noch ein mahl nehmen soll, ob das Weiß
Bader Badwasser Fleisch täg zu trinken mir nicht
schädlich were, bitte mir alles zu berichten, were
Ihro Excellenz gnädig was treulich folgen
wegen meiner jüngsten gestern bei ich mit
ihnen gesprochen, das sie auch ein mahl sie bekommen
habe bald Eiterung seie, wie auch kombt
auch die Kälte vorbei auch bald sie weg geht
welches sie alles in dem magen aber spürth
eine öffnung bekombt sie auch ein rüblen drist
in dem magen, welches sie befürchtet ein
fieber darauf zu werden, sie ist von natur
sehr magen und nicht mässig stark, sie aber
meint wan sie mit einer purgation könte
ausgeschickt werden, welches Ihro Excellenz
aber rathsam befinden, wird sie gehorsam

[illegible] dan der gestrüchl
Hoffnung von Ihro Excellenz baldiger
Antwort zu erlangen, womit
ich verbleibe allzeit
dienstergebenster

Joh: Michael Schmitt
Bürger und Steinmetz
in Mainz

Mainz d 14 May
1725

[illegible]
[illegible] Cabarb. opst. Fij
Diagry d. 4 Evat. gr. v.
ov. Cinam. d. 8 t. ij
m. d t. d
[illegible] Zucker Pulver unst. j. mesk.

[illegible]
[illegible] Sinet. Prov. Mens. Bijs
v. Carmin. de trib. Jvi
[illegible] m. d
[illegible] Cruster mini Kind vor
[illegible] do. drucht in essig

Tit. 1

3.

Hochedler Hochgelehrter und Hochgeehrter
Herr Doctor ⁊

Ich habe Euer Excellenz wegen meines Zu-
stands vorgestern gehorsambst berichtet,
ich habe den 22 nicht also den vor Einem
Donnerstag die pillen, welches Euer Excell.
das Recept schreiben gesehen, das 4 tz nasse
genommen, welche wohl operirt haben, das
Erste und 2 tz nasse, 3 nasse, das 3te und 4te
nasse, 7 nasse und haben allzeit acht die
tz also vor eine Braune gallara abgetrieben
das letzte recept eine Elixir, habe wasser Epsalt
welches ich auch alle morgen und abents vier vor
geschrieben 40 troppfen nehmen, das pulver so
zu Ende Ihro Excell. mir vor geschrieben, habe ich vier
die Dosis, ist alles genommen worden, habe solches
nicht mehr machen lassen, wan es aber nöthig ist
werde solches wieder machen lassen, und dem Brau-
Vier ist mich bisshero aufzu, ist dieses, das der
Schmerzen und Durmel des Haupts nicht nach lassen

NB.

" will, wie auch das sausen, brausen, klopfen, klingen
" des haupts, und offt will nicht aufhören, es
" ist bisweilen ganz vergangen, so ich auch das geringste
" nicht spüren, welches seit heute bis 3 tag solches
" sich verlohren, fast aber gleich wiederum angefangen
" die Ohnmacht und abtrieglichkeit habe ich bis 4 wochen
" nicht gespürt, aber das bisweilen bin ich vor
" traurig und Melancolisch gewesen, so mir nicht
gar wohl darbei mich befunden habe, es ist mir
beständig die wunde ader sich gestigt, wan
solche heraus gewesen, hat sich allzeit gebessert
dieses habe ich fast täglich; die andere Finger
oder zehen, sind mir allzeit kraftlos, so ich
keine viertel stund gehen kan, habe ich eine grosse
müdigkeit daran, wan ich dem kopfschmerz
obgemeldt, entsinke ich täglich, ich finde aber
keinen innerlichen schmerz als nur den scheitel
und dünnel wie schon gemeldt, ich vermeine das

Der Schmerz äußerlich für dem Kalt ist der Schmerz
auf der rechten, Kalt auf der linken Seite, Kalt am
hinteren Theil des Haupts an der Nase, Kalt am Hals
genick, wan ich solches mit Tücher wider habe ist Kalt
weiters nichts, der mund und Zunga ist mir all
Zeit trocken und wan als wan mich Eine saure
apfel oder Eine Zitrone gessen, wan ich den wein
zum trinken nimbt so stärckers, so ich den Kalbwein
und wasser trinke, bis weilen auch bis, wan ich
auf Kraut esse, wurtzt mir die augen, allzeit wie
Schon gemeldt, oben an den augbraunen, wo
sie, im übrigen habe ich Einen guten
NB. apetit zum Essen, wan mir der Schmerz
und Schwindel des Haupts, das Sausen und
Brausen der ohren, die aufsteigende Winde,
gestillt würdte, ich finde zwaren Eine merckliche
Linderung, aber das will sich dieser Zustand

noch fast nichts erzeigt, ich habe in dem Letzten
an mich abgegangenen Schreiben vorstandt, dass Ihro
Excell: mich wollen Einen Kräuter Brüe vor Streich
bitte wan es könte geschehen solches mir dass recept
brüf zu übersichen was der vor Kräuter sein sollen
und wie selbe zu gebrauchen, bitte gantz underdänig
und gehorsambst Ihro Excellenz wollen Einer müh
und fleiss an mir sparen, ich will in allem gehorsamb
und wartte die müh waltung danckbarlich ab-
statten, gelibts gott nach den Feiertag oster ferien
werde ich auf Aschaffenburg kommen, so mündlich mit
ihnen sprechen werde, womit nebst gott. Empfehlung
verbleibe

Euer Excellenz

alleruntertänigster gehorsamer und ge-
horsambster Diener

Joh: Michael Jesuit

Mainz den 23 Merz
1725

Steinmetz Meister
und Bürger zu Mainz

p.S: bitte mir in dem
Capuciner Closter abzu
geben, welches mir aber
nicht gelingt, bitte an den Herrn Pater Guardian
mich zu verfalten habe, der Pater will nicht heraus
entwedert habe

Wohlgebohrner und Hochgelehrtester Herr
Doctor

Leider muß ich Ihnen abbrechen, weilen ich Ihro Excellenz Carossen, in welche ich gezwungen worden, meine Bücher weiters abzuholen, nicht weiters aufhalten darf, ich habe mich vor 3 Wochen, in etwas wegen meiner Einstandt nicht wohl befunden, habe ich mir vor genommen, die mir von ihnen vorgeschriebene pillen zu nehmen, welche ich auch 14 tag theils genommen, welche mir ein groß grimmen im Leib verursachet, aber nicht mehr als 2 mahl abgehet, deßhalben den 15 tag aufhören wollen, habe aber wegen neuligkeit so schon zuvor die pillen verursacht, nicht dahin abhalten können, den 14 tag theils habe solch pillen ein genommen den 15 tag bin ich durch die Comedie ganz, fast nicht ein solcher sechsteiger Fieber angestossen, daß ich bald were abgangen, ist aber auch ein mahl weiter vorüber gewesen, die Pein aber

sind nit weiter Krafft loss worten, wie allzeit
so jhnen beweist, die darauff allzeit zimmlich ge-
wesen sind noch, haben darauff Jorgen Dyss Schwindels
Dyrn ihm einen Clafftern auff den wirbel gesetzt
Cassy, so auch wolgezogen, hat sich aber den andern
tag, am Abend am hinteren theil gegen der rechten seiten
den thurnen oder dem felsh zusammen gezogen das
es geschwollen und ein grosse schmertzen vber vberfahl
welches auch nit kommen, aber den augen allzeit auch
wehe thut, wie auch die weilen am Clafft die Stell
auff den Kopff, Es befahl nun Clafft einen ort, das
geruelte geschwollene am hinteren theil des Haupts
vberfahl sich allgemach, doch bleibt die schwachheit
und taumlichkeit des haupts aber wie nach, wel-
ches gleichs nach dem Schwindel so ihnen der Kommeth
bekommen haben, diese vergangene nacht allen ist es
haben ihn die alte vbelichkeit wider bekommen, sonst
aber seye einen Clafft, Clafft gesahl nit dem
Schwindel auffgewacht, allzeit aber wider ein
gen Clafft, so aber nit [illegible] mit dem fallen im Kopf
wie auch gemeldt [illegible] das durch gantz Krafftloss worden

Das darauß nur so dann werde, das mich solches
auß dem stille getriebe, nach diesem habe mich
weiter zu nichts gelegt, darauß seind die Leut
abscheulich sehr aufgangen, sah sich dan nach und nach
weiter gebrochen, der Tumult und Feuersbrunst
des Hauptes, und der Prinz Christian selbsten
bitte ganz unterthänig Euer Excellenz
wollen die Gnädigkeit haben, mir nicht
nach und nach an die Hand gehen werden
solches damit bestens verschicken zu
mich nebst göttl. Schutz Empfehlend, und Euer

Euer Excellenz

Mainz den 26ten
Oct. 1726
responsi 28. 8br. 1726.

treu gehorsamster
Joh. Michael Schmidt
Fürstl. Hess. und Hochgräfl.
in Mainz

P.S. Der gelöschten Ihre Güter oder Haab sich
NB. nach Eingenommen selben gestorben, dan Frau ist selbe
Lig 6 Woch offen gewesen

℥ Elix. Cephal. Wed. ℈ij
Tinct. Castor.
opp. corr. a. ℈ij
Lxj. C. C. Sicca. Bij.
M. ft
℈ Pulv. e Pulleium Elegi
mor. Conf. e. Diarhod. Diagr.
ana ℈ss. gr. 40. M. ft

℞ Aq. Vitæ. opp. ℥ij
dest. Liquir. ℥ss
Aut. gr. vij
Camph.
Anth. a. gt. v
℞ Tinct. Castor. ℈ss. M. ft. Balsamum
Caput et Nervos Calfaciens
pro Usu.

℞ ℥ij diaphor. Sudat.
gr.
Mixt. Alc. pyrot. ℈ij. gr. xv
℈ v. n. absorb. Cand. gr. j.
M. ft
℞ det in Pulv.
Laudanum Sine
mane ℈ß. nocte
bis die dec.

Monsieur
Monsieur Senckenberg Docteur
en Medecine très excellent et
Fameux de la ville de Francfort

Hochedler und Hochgelehrter

Herr C:

Bitte gehorsamst, mir nicht vorzugeben
Zufälle, weillen ich Euer Excellenz
mit diesen Zeilen Beschwerlichkeit machen
ich aber meine Kinder gezwungen
werden, wegen schwerer Krankheit solche
durch Zumachen, was mir betrifft, habe ich
wegen, alle 3 bis 4 tag eine Kälte und
natürlichkeit in den rechten Brüst, als wenn
an den Füssen, wie auch an denen armen
bey neben die Röthlichkeit von dem rechten Fuß
herum, die solche meinen Fuß an den Bey
wan ich aber die Clixir brauche, so gehen die
wund aber sich die Röthlichkeit weder bis auf
= 1½ Finger an die weiter über sich herauf gehen
sind weiter bitter, bitte ihnen dienig
mit rathen Rath an die Hand zu gehen, wie
solches mit höchster Dankbarkeit in der Kalt
aber stellt, ob ich die rechte Seiten stillen und
wie oft ich solche brauchen soll, ob die natür
oder von machen darf durch zu schwächt werde
Mir ohne Beschwerde zu brauchen N3 die na
türlichkeit kommt oft in der nacht auf einen
Tag

NB

Herr N. ist die gezwungen gewesen die Hülfe Ihro Excellenz
ist für zum Doctor Schorch gangen und rathe hat
gesagt, hat er ihr ordnet, aber auf dem Fuß
zulassen, so sie alsbald gethan, hat ihr auf ihre
Fischer verschrieben solche Cur zu nehmen, so sie
auch continuirt, die Fiz aber wie gemelt
continuirt, und kombt alle tag stärcker
das Essen und trinken schmeckt sie wohl, aber
wan sie am besten sein vermeint, so
kombt die Fiz auf einmahl, der ihrn ist
von anfang wan solcher noch warm ist wie
ein Jauer wein oder Zitronen Gelb farb,
wan aber solcher kalt ist, ist solcher Harn
weiß wie Milch und hat keine dicken
Wolken grund, auf diesen Umbständen
bitten Ihro Excellenz Judicium wo solches
rühret, und was damit zu thun sey, meine
Dienste gehorsamb. Lasse Ihro Excellenz zum
Schluß grüßen, und bitten mir seinen guten
rath und that an die hand zu geben, worüber
sie sich dankbarlich will erzeigen, wo mir

Ao 22.xbr. 1726. Moguntiam.

Dñi Schmidij Lapicidae Mogunt. affinis

Hac 3s. aurium dolore et anxietate torquetur,
saepij ardore et calore faciei repentino ut faciei
ardere pro calore videat, sey. sudore, qui per
totum grauantem diem, hoc septies de die
et toties nocte accidit. In Paroxysmo initio cur
constringi observat, tum corpus fatisat, et calor
ad citem petit cum anxietia. in somnis est in Paro-
xysmo nocti, ad tres horas; Nocem septima-
nam spatio menses emanserint; hamorrhoides
autem fluxerint, calor hinc continuo est.
Appetitus viget. urina serena alias, sed grauedo tris
bat, abbesit, et sedimentu instar lactis est, et infundo crass-
sim. ♃
Dispositio scorbutica hic viget, calida, ♄ rea: Gina. bilios
Rp. Tamarindor. ℥j. Lepid. Alchaac nigr. ana. me con
bene exact. gr. IX. ℥j. Diaphoret. Cor. ℈ss. m. f. Electr. d
S. Purgir Caldarium minim. Castaneis quod

℞ Cinet. ℈ss. pomat. ℥j. ℈ss. Crystal. fibr. ℥j. Emulsio
℥ij. diajohor. ℈iiat, ℥ cachect. Cicer. ℥ Angelic.
℥j. Oculi cancr. subt. pulv. ℈ij. ℥ m. absorb.
cand. ℈ß. Antih. Potter ℥ij. m. f. ℥ . da
S. Fruhe zu trinken ℥ij 2. stund vor dem essen
Tags 3. mahl zu nehmen.

Finita purgatione vena secta celebret in brachio ad
℥v. ob astenia sanguinis et menses emanserunt,
vitet cerevisiam, vinog lympatico vitat. frigus hyberni;
cibos de et aceto conditos.

℞. continuet diu pulveres. ni ag. Cras. n. Decembr. sinendo

Dom. Schmid Capitis da Moguntinen. ad literas 22. Xbris 1726 exaratas consilium. 1. congruit

Die 3. vel 4 quaris congruit de frigore ve horripilatione, exeunte a pede extremis, brachijs maxime capite, cum debilitate corporis et nausea ad usum Elixiris descripti die 28. 8bris, nausea 1½ horas durat, et sic alij alias sibi succedant, in melius mali vertit.

Febrem mitat medicum.

Ultae Pilul. die 23 febr. 1725 notatis. postea Jo. Eps. Cort. Perun. Syd. d. ad vitr.

℞ Drag. fl. 40. Tragt, Zagb 2. mast, et Elix. modo dicto guttulas ordinatas.

Maynz 8. Jan. 1727. Vor L. Mich. Schmidt geschrieben respond. die 10. Januar.

Symptomata reg. precedenti dicta continuant, Medicamenta ordinata ea non tollunt. calor incrementum, appetitus prostratus, cum virium prostratione et nausea conjungunt ulterius ut doloribus abdominis.

℞ Sp. Cinct. Cord. Zir. Bij Eps. Absinth. comp. Zij
Sp. corr. Syd. [illegible] gr. j S. Laud. sp.
Castor. Zij. Liq. C.C. succin. Zij. m. d.
S. Nimb- und stillenden Emistur fl 38. Tragt Zagb 2. mast ½ stund vor der Syd. zu nehmen.

℞ Sp. Ag. Vitar. Zij Cord. fr. Cap. Zij R. Cer. nigr. Zijs
S. Durch- und Nachtags alle 2 stund j. Coffeae mane

D = continuet priorem antea ordinatam

Von Feuer- und Feuerwerkerey

Erstlich gesorgsamb[st] wegen meiner
Jungfer gesprech, sie hat die obrigen Feuerbrun
pülverin[n] Cattung eingenohm[en] welche
wohl operirt hat, hat auch die Feuer- und
pülver verständig wie beschrieb eingenohm[en]
Ich will sie darumb nicht bestrafen, dan tag das
sie die pulverin[n] eingenohm[en] auch nacht dar-
nach hat sie die Cur[e] komen fürnacht bekom[en]
dan tag aber 6 bis 7 mahl, welches verständig noch
darauf, so ihr mehr und mehr darvon die
abnächten kom[en], so ihr frey bis zwey tag fero
zum öfteren abgewartet, und auch die Cur[e]
zum Ende gehabt, sie hat grosse Kopfschmertz
darbey bekom[en], und hat sie auch brech, der
L. V. stuhlgang hat ausgesetzt, dan das pülver
so ihr obrigen Feuch, sie hat auch darbey grosse
Leibschmertzen bekom[en] bis ihre pulverin[n] gestan-
den, da sie so sehr bekom[en], gestrichen solche
weiss, Erstlich: der meinet sie ob stünge von oben
hinaus mit einer langen stil, als dan klagt die

fisch auf Ein mahl am ganzen Leib auf, dass sie
ganz feüer roth wird, und treibt das Wasser
oder Schweiß durch den ganzen Leib auf Ein mahl
auf, dass sich nach Einem offtern darüber legen
der geschwindigkeit der Fischer verwundern, dass
Sie aber nicht länger als biß 3 oder 4 Tag
über Tag, Jetz biß 3 Tag sind, wann die Fisch
vor biß 8, Tag, dieweil sie allzeit Einen Feüer
oder sonst vorlieb durch den wilden Feüer
Tag, Es dauert sie also mit der Kälte
als hier mit der Hitz, dass sie grüblen und
Kitzeln durch den ganzen hinteren Leib, fast
gar Ein Expresse Zeichen des Todts, sie bey mit sich
alle Tag etliche wie schon gemeldt, wegen der
Monath Zeit und gültig aber, fast sie vor Kindt
grosse, bitte gesambte Herr Collegen
wollen die güdigkeit aber uns haben, und mit
seinen rathschlag an die Hand gehen,
damit wir nach dem willen gottes die ge-
sundheit meiner Familie erhalten mögen, vor-
zu wir unsere gnädige und günstige vor andern

Euer
Hochwürden, ich wünsche wohl
wan ich wüste auf welche weise
mich gegen dem danck abstatten
bezahlen, womit ich verbunden mich
hier anerbiete gütig zu befehlen
ihro gantz
Euer Excellenz
allerseits treuw
dienstwilligster diener
Joh: Michael Smith
Pfarrer

Mainz
31 Januarij
1724

in Eyl

Schmid lapicida Moguntia.
1727. Januar.

A Monsieur
Monsieur Senckenberg Docteur
en Medicine tres excellent et
Medicin de la ville de Francfort

A Francfort.

Joh. Michael
Schmid, Moyzintinensis Lapicida, et Civis ibidem
Longi erit de Limma circa ventriculum per Paroxys-
mos exercente molestia, et Limma angustia, Lequente
dolore capitis vbera cibos, vigilias, et tinnitu aurium
continuo; debilitate dolore et expansione vertigine retrigeratione omnium membrorum,
animum agit quinquies et Limum, circa dentes.
Est. Dyspositio scorbutica, qua adhuc atrae humoris visidi
dicus in genere nervosi, praesertim circa ventriculum
in cerebro, membris, concitans, insigniter fovet.
praedicta, Symptomata excitat.
1. Alvus reficidum primam viam, corrigendo, et vacuando et viscera corporis
2. Sal corrigendum in ventriculo liccis, corporis
3. Symptomata crudi obviam.
haemorrhoidum fluxum, sed non interest aliquoties percepit

Ex. Gimn. Amnon. fol. 3j.
Extract. Crisol. fibr. chamapyth
Castor. gr. VII
Cochlear. gr. VI.
Ess. Mechoac. nig. 3ß
Diaphoret. Cr. gr. XVIII.
Ol. Anth. d. gt. II
Ess. Crisol. fibr. q. s.
m. f. mass.
Form. Pil. gran. j. quod. d.
S. Lapis Pilul. XIII. d. a. sa
S. Lapis Pilul. XIII. umct. j. mensk

Ex. Cinct. Viper. alex. 3ij
Castor. 3ß
Opii corr. gr.
Liq. C. C. succin. gtts.
m. d.
S. Einreiben für 35. Tropfen
Zugl. 2. Pulver d. mensk
Frühstuck.

verte

Rp. St. in subt. pollin. ℥ij.
Antim. Vener. ℥ij
Mastr. Pere. Rhet. ℥ij.
Ocul. cy. subt. ℈ss. ℥ij
Elaeosacch. Cinam. gtt.
m. f. ℞ Pulv.

Rp. Trochiscor. de Viperis ℥ij
Pulv. Rad. Pimpinell. ℥ij
Zingiber. mastich. Cinnamom.
aa. q. vis. m. f. pulv.

Rp. Rad. Gramin.
Cichor.
Caryophyllat
Polypod. Urtic. minor.
Agrimonid. Pimpin.
Endiv. Scarol. aa ℥ij
Hastul. aquat.
Cinq. cerv. a ℥ij.

dies 16. Aprilis. commendari ve-
=dicatorium in vertice capitis
contra vertiginem, cephalalgiam
ut supra.
ss.

Justitium ex radicibus recent.
Cochleare in usu sit, omni mane
in jusculi carnis quadrante mensura,
coctum, et instar theae calide sumit
per 4. septimanas continuando.

Rp. Cinnab. St. gr. mat ℥ij . . 40. gr. vij
limit bis 2. stund vorm nachtmal
der andre halbe nach abendt mahl
5. stund darnach.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

M 293

Hoch Edeler und hochgelahrter hochgeehrter
Herr Doctor

weilen mein Herr wegen schmertzen am rechten
arm selbst nicht schreiben kan so hatt ehr
mir befohlen an dis selbe zu schreiben und
ihnen seinem dienstlichen gruß zu vermelden dass
ehr den verordenten trunck wein nun schon
zum dritten mahl gedrunken und gwaren ehrer
gutten halben schoppen auff ein mahl heute
aber des nachmitags bereits auch so viel aber
es hatt bis hero noch keine wirckung dran wollen
dan der leib ganz verstopfft ist so dass ehr sich

mitt Clistiren die offnung zu wegen bringen muß
der ären ist auch zimlich verstopft ie doch ist ehr
nicht braun oder rohlt die schmertzen in dem
arm seint nicht so gar haftig mehr wie zu
Frankfurt ehr hatt ein dampf bat benebent
des le dokters euserlichgen Spiritum
gebraucht war auff ehr sich besser befunden
hatt hatt ehr hir mitt noch ahn der
alten ist etwas beschwerlich absonderlich des
morgens der hals ist besser und findet etwas
wehe dühn oben in dem hals die beine sicherer
nach wie zu vor: ob ehr nun bei so bewanten
dingen mitt dem gebrauch des bronder weins
fort fahren und zu welger zeit ehr die 4
verschriebene pulver und die Esers gebrauchen
sol und was vrgen der le dokter ihm

weiters zu verordenen belieben wirdt ehr warten
ehr mitt diesem botten undt verhelger die
selbe seiner schuldigen danckbarkeit ich
aber verbleibe negst empfehlung gottlichen
schutz undt unbekanten grus an dero frau
liebsten

des herren doktors
bruntwillige diener

Ursingen den 9 aprill
1704

E V schön gelehrt
von neuhoff genant Ley

A Monsieur
Monsieur Senckenberger
docteur en medicin très renom
present
a Francfort

Hochedel & Hochgelahrter
Insonders hochgeehrter Herr Doctor

Ihres hochgeschätzten Patient die jüngste Schwäg
befindet sich abermahl sehr übel; sie hat sich in der
gestrigen Nacht, da Ihro Hochgräfl. Excellenz in der
Residenz, zu viel satt, gessen aber auch solche
Kälte an sich, daß sie sich den
sichtlich wieder kein erwärmen wollen, da sie zwar
etwas weniges zu sich apetit zum essen, zu mich aber
auch desto mehr, sich mehr gesetzt
ab, sie zeigt sich sehr schwach, als wie sie lang hat

℞.

℥ Ess. Rhabarb. ā ʒij.
Cich. Chrys. parat.
recent. ʒiv.
Cremor. tart. ʒij.
M. d.
S. Dreymahl vor dem Essen
ʒij und Abends vor dem
Schlafengehen ein Löffel voll.

℞.

℥ Pulv. Cachect. in vompt.
Cydonior. ʒij.
Antihect. Poter ʒij.
Confect. Alkerm. ℈ ij. ʒ. d.
Tabac. 2. gutt. vor Essen
Pillul. ℈ ij. vor dem
Schlafengehen.

Herr Hofrath Hahnemann!

℞.

℥ Rhabarb. ʒij.
Myrrh. ʒij. d.
Theriac. ā ℈ ij. ʒ. d.
Ol. Cinamom. gt. ij.
Syrup. Rhamn. q. s. ut f. l. a.

℞.

℥ Essent. Theriacal. ʒij.
Mac. fiat
Pil. ℈ ij. d.
S. Morgens ein Pillen zu nehmen
45. Tropfen in Wasser
zu nehmen

Ihro Hochfürstl. Durchl. dem Herrn Bruder
auch, meinen schuldigen Respect, Gruß
und die Recommendation des Herrn Schneiders, über
dessen freundschaftlichen Abschied wohl, ungeachtet
Dero Zeitvertreib in der Stadt Abwesenheit
Ihro, so wenig schaden Ihro Hochfürstl.
Durchl. ein Tag oder 4 nicht thun
werden, Dero hohe Gnade, dessen ich gewiß
sicherlich entbehren werde. Verbleibe
April 1703.

Meinhard.

(ad).

℞. Theriac. Cæles. ℥ij.
Mithridat. ℥ij.
Pulv. Bezoar. ℥ij.
Unicorn. ℥ij.
M. f. c. Syrup. Acetos.

Oder in Tropfen also gebraucht

S. Dieses ist Artzney- und Hülffe-Mittel wider Gifft und Pestilentz-Fieber, wie auch wider alle Kranckheiten, und Zufälle, so daraus entstehen.

(ad).

℞. Confect. Alkermes. ℥ij
Hyacinth. ℥ij
Theriac. Cæles. ℥ij
Pulv. Bezoar. ℥ij
Unicorn. ℥ij
M. f. Pulvis.

S. Dieses Pulver dienet wider alle Gifft und Pestilentz-Fieber, wie auch wider alle Kranckheiten, so daraus entstehen.

Herrn Doctor Schöffel in Hochenstetten
besonders hochgeehrter Herr Doctor

Ueber die zu Mühlhausen gebräuchlichen Veterinär Curen bey Pferden Medicamenten &c. selbige selbsten mündlich sage, ist mir leider nicht möglich Ihnen Nachricht zu ertheilen; die Kürze der Zeit, besonders aber meine Abwesenheit wolle mir zur Entschuldigung dienen, sonsten auch der Zeit beschäftigte Medicinal in der Stadt in den Hospitälern &c. sind der Ursach, daß sie selbige nicht aufschreiben, wie die der Fürsten Pferden verschrieben werden, und wie solche gebraucht &c. Ich werde mich aber bemühen, so viel möglich selbige abzuschreiben, die andere Gelegenheit ist Ihnen ja bey einem Aufenthalt hier selbst in der Stadt

Herrn Doctor und Hochgelehrter
Insonders hochgeehrter Herr Doctor

verte.

Ob schon die klugen Aerzte bey den jüngsten Patienten nicht
die nöthigen übrigen Medicamenta, so nicht
schaden können, so halten sie doch gar sehr darauf
daß ihnen gleiche Wirkung gelaße und sind die Aerzte
dahin sehr bemühet simplicia darunter sie nicht,
gelassen, wie auch die Cassia und der Brech
nuß Purgierwasser, sich Abwechslich sind: dieweil aber
alle die Medicamenta Abnehmen, so sind durch öfters Abs
nehmen solche, was nicht Kinder wieder gutsein
zu brauchen, damit das übel nicht schaden schade
Allein ist mir leid mit der Feder zu weit gelaufen
worden wäre, welches insonderheit der ganzen Hochadelichen familie
wohlmeinende Gutachtlichkeit Ihro beliebig, ich ohne dem
mich selbst Observiren werde

Mundtlichen Bericht

Frankfurt den 28 Jan: 1701

℞.

℔. Elix. Propr. d. Zjjj
Tinct. Ct. pomat. Zj. m. d.

S. Wohl zu mischen und vorsichtig Elixir
Zi 40. Tropfen, warm. und nüchtern
zu nehmen mit Bewegung.

℞.

℔ vō. Mosch. exper. Zj.
Mac. dr gt. viij.
Menth. d. gt. vj.
Absinth. d.
Carj. cydon. d.
Lact. d. ā. gt. iij
Balsam. Peruv. Zj.
m. f. Balsam. d

S. Wohl zu schütteln.

Die 14. Jan. 1701 Vinar. sex:

℞

℔. Ess. Chabarb. c. ras. Cich. Chin. par. Zjss
Tinct. Sibir. Zjss. m. d.

S. Abends Viertel nach 8 Uhr Abführ
trunk. vorsichtig zu nehmen.

A Monsieur

Monsieur Senckenberger Docteur
en Medicine très renommé
à
Francfort

Dessen
Hochgelahrten
Hochgeehrten Herrn Doctor

A Monsieur

Monsieur Senckenberg, Docteur
en Medicine tres Celebre

Francfort

Hochedelgeborner Hochgelahrter
Insonders hochgeehrter Herr Doctor

Ich habe die hiesige Schöffen Wahl Ihro praerogativa einsenden
sollen, weil Sie der Wahrheit nach Ihre Stimme selbsten ausge-
richtet haben, habe ich nicht Umgang haben können Ihnen
gleichfalls ein Theil zu communiciren, welches eigentl. Ihro
dem Schöffen sinn zu stehen, es hat Ihr aber dennoch ohne
mahl so viel Verdruß, daß nicht wenig Schöffen, die wüsten
selbsten stehen, daß Sie nicht allein Sonst ein Geschrey mehr
zu stille gebracht, sondern Sie auch mit solcher gravität
und Bedächtigkeit Vorsitz gehabt, daß vorhero selten
dergleichen Session und Proceß angestellet, Ihro Hoch

A Monsieur

Monsieur Senckenberger, Docteur
en Medecine très Celebre

Francfurt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dr. Schell's Lehrgebäude
besonders seine Lehre vom Fieber

@

Z. Lic. C. C. Riccinat. frü d

D. Büttschens Schwig fr. v. Zwyd

@

D. Pastl. Corinth. Zy.

Evl. Sem. mahrd. Zy.

Akabarb. elect. Zß

Hr. Holtb. Zyd

Spree. pro ag. vet

Mül. à Frisd

Franz. vont. du @ Sacc. c Zid

alle. in Ch.

D. Lutzi Specier.

Monsieur

Monsieur Senckenberger,
Docteur en medecine
très renomé
á Francfort

Hochfeld und Hochgelahrte
Hochgeehrte Herr Doctor

Hochgeehrte Carissime Confrater.

Ich muß mich also kürtzer fassen, als mir lieb ist, und
bestrebe mich, als ich will, sondern, als ich kann, damit
die Post [illegible], damit ich von Ihnen
Nachricht, auf die verlangte Maßregel eine eintzige
oder durch öffentliches Übel wird, so die gantze Stadt
mehr zum Ruin getrieben, eintzelne angezogen
werden, als einige nützig sein, als die neue Ordnung
brauche, Rechnung tragen sich der Herr [illegible] bis
Ihr, und Ihnen der Herr [illegible] wohl einmal abwesend,
sonderlich, so gehe, daß Ihre Excellenz die Hinder

[illegible]

[illegible]

[illegible]

℞. Mel. Marcostin. ℥ß. Lef. Merbac. nigr. gr. XII. ob. Succ. d. gt. iv. ⊖ Eff. Myrrh. ʒ ß. in ℔ ij.
Form. Pil. no. XXXIII. d. ad Scat.
S. Lagen Pillen XI. mach. ʒ j. mafft.

℞. n. ⊖ tis aron.
Lef. C. C. ficcat. ℥ ß.
n. d.
S. Morgens nüchter hirsch aron.
und abends 30. Tropfen mit Wein.

Pulverisa. et herbis et radicib.
recentibus in pulver.

An Monsieur

Monsieur Lentkenbergen, Docteur
en Medicine très renommé,

à

Francfort

Hochedelgeborner Insonders hochgeehrter Herr Doctor

Die übrige schriftliche Medicamenta seyd heute so viele, die wesse nit zu richten, dieweil aber die Jüngste Patientin ohnmöglich selbe einnehmen kan, so bitte gehorsamst Sie um den Stoll ein Clistier oder Zäpfl und Zuckerschreiben, so mit dem bald formir hinschicken, die seyd heute gegen Abend stuhlgang ein Rest zu Pulver, so beschwerlich, sie solche auf nüchtern nehmen wolle, Vormittag aber den Thee. Morgen Morgen nach einer 9 uhr: Mittag. Commendire übrigen Gott Almächtigen Obsorg Ihro Hochedelgeboren

Hochedelgeborner Herr Doctor

gehorsamer Diener

M. Hoffmann

d 26 Febr. 1701.

A Monsieur

Monsieur Senckenberger
Docteur en Medecine très Celebre
à Francfort

Hochedelgeborner Hochgelahrter
Hochgeehrtester Herr Doctor

Die übersandte Medicamente, über die Ihnen
Hochedelgeb. gütigst mich befragt haben, habe
ich über die so genannte Mutterey mit Ihrem Rath
Verstand gebraucht, dem ich die Heilung ergebenst
auch meine Cur zuschreibe, in Ruhe
1770

Ihrer Hochedelgeb.

ganz ergebener

Mathesius

Allemagne

Monsieur le Docteur
Senckenberger
à
Francfort

Hochedle und Hochgelahrte
Insonders Hochzuehrende Herren

A Monsieur

Monsieur Senckenberger
Docteur en Medicine très
renommé
à
Francfort.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochfürstl. und Hochgelahrter
Insonders hochgeehrter Herr Doctor

[illegible] und wie [illegible] Herr Doctor [illegible] die,
[illegible] wünschte, die Antwort wird uns nöthig,
und obzuhalten, wenn ich aber [illegible]

[illegible] Herr Doctor

[illegible]

[illegible] 25 Jan.
1701
[illegible] wünschte mich, weil die singulae
Patentes [illegible] ist, die wird
[illegible] alle [illegible]

A Monsieur

Monsieur Senckenberger
Docteur en Medicine tres
Celebre à Francfort s/M:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochedler und Hochgelahrter
Insonders hochgeehrter Herr Doctor

Mit der Jungfer Patientin will es abermahl kein gutt
thun, indem sie jetzo wieder, gleich wie vor 4 Woch Rinck
oder 6 tag vor der Zeit ihrer Menstruation solle
soll, in dem Magen und dem mutterleib gewaltig
incommodirt, so daß sie weder tag noch nacht
ruhen kan, auch nicht das geringste ohne erbrechen
genießen mag, und ist der
Magen so sehr verdorben, daß wo was
Essen fleisch oder speise etwas anbringet, sie sich drauff

A Monsieur

Monsieur Senckenberger
Docteur en Medicine très
renommé
à Francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dessen [illegible] Hochgelehrte

Hochgeehrter Herr Doctor

Als die Fürnehme Absicht der Herr Doctor Ver-
ordnete Aeltere Herrn 6 meine gehorsamste und treue
patronen übrig verbleibt, daß Ihr Herr Mentorin bisher
daß Ihr dennoch ein solches wünscht, welche Herrn ihren
Ordentlichen Herrn gehabt, Ihr sich aber nach der Zeit nicht
allein beständiger Redigkeit in allen Gelindern Hochgeehrt,
sondern auch gleich durch die Abfertigung E. V. Ge-
bleibt allen Ihr, so Ihr Herrn anfangt, Ihren sie Studier
sorgen nach, Abwesenheit durch die Herrn die Ihr jedes meine
Herrn nebenbeten sonstlichigkeit, verbleibt, sehr wünsch;
Nachdem Ihr aber abgeordnet ist, wenn Abgestorben, daß

P.S.

[illegible]

Wesenig d. 26. March. 1702

Hochfürstl. und Hochgelahrter
Insonders hochgeehrter Herr Doctor

den 24ten febr. 1701

Alweil bey der jetzigen Theurung sich nur täglich zu viel ab-
der stündig ist demerckt zu machen sich ein jeder
mit zu viel Reichthum sich versorgt, mithin die
Lebensmittel zu sehr die Preis ist, daß Niemand
leben soll, ist der hochfürstl. gnädigste ordonnanz
zu und dahin, so schon dieses approbirt ob, und zu
observirung und weiters in den schein ziehen, der ap-
petit ist zu viel ist demnach, weil die Patienten
nicht wieder zu recht, bleibt nur Zeit ohne fleisch
ist kräftig wie Ochsen, ist doch absonderlich nöthig
wie die Hühner Brüh: wo die ordonnanz in den apothek zu
machen wegen, bitte ein Pfund Hühner Brüh mit Gerstin
Reis ist zugleich dessen Abwesen
Ihro Hochfürstl. Durchl. ganz gehorsam

℞.

℔. Mil. Marrubii. ℥j.
Lef. Meliſſae. rupt. gr. vj.
vō. Succin. d. gt. ℥j. ℈
Eſſ. Myrrh. ℈ſ. m. ſ. a.
Form. Pil. nro. XXII: d. ℈ō. Leviss.

S. Cap. vi Jejun. XI. manè ſ: meſc.
ante ſtuſum menſis et finito eō ſimendi:

℞.

℔. Eſſ. Myrrh. ℥j: m. Oxycrat. ℥j: m. ſ.
Ⅎ. Umſchläge um den Bauch warm und abends
zu. bis 30. Tropfen hineinthun!

his conſumptis Medicamentis ſtatim ſit denuō
ventriculi Eſſent. Rhabarb.

A Monsieur

Monsieur Senckenberger
Docteur en Medecine &c.
celebre
a Francfort

Hochfeller in Hochgelahrter
Insonders hochgeehrter Herr Doctor

Bey der heutigen Abendung hat sich der Mistwerch Frau
der Flugens Meister: einzustellen, Es geht ihm wahrlich
ganz, wie Ich bey mehr dergleichen Fällen, auch bestehet
Sie sich ziemlich wohl dabey, ausser dass Sie des
Jetzen abends allemahl ein Kopfwehgen spüret,
nächtlicher weil, das glaube ich nicht dass Sie
auch Ihr innerliches sich beyzeigt, sondern dass nöthig
und Medicinirung Ihr vorderlich bleibet einige
Zeith zu stehen, bitte also etwas Zeit Geduldig zu,
damit zu procuriren: Ich bin der Hoffnung
Künftig Freytag ist mir spätzeitlich, wie mit unserem

Hochedle und Hochgelahrte
Insonders hochgeehrte Herr Doctor

Mit wenigem berichte dienstl: dass beyde hiesige Patienten sich der fluxus Menstr: noch nicht entledigt, obsonsten sie in der übrigen befindenden Curen sich allerseits gleichförmig, dass sich der appetit in etwas gebessert, und die natürliche stühle ziemlich wohlbeschaffen, nichts fehlliches ausser mangelung Abnehmens vorhanden ist.

Meine Hochgeehrte Herren Collegen

Ihro

Dienstschuldigste

Hochachtungsvolle

Dienerin

Sophia Elisabeth Hedwig

d 24ten Jan:
1701

A Monsieur

Monsieur [redacted]
Berger Docteur en Me
Reine fort celebre
a
Francfort

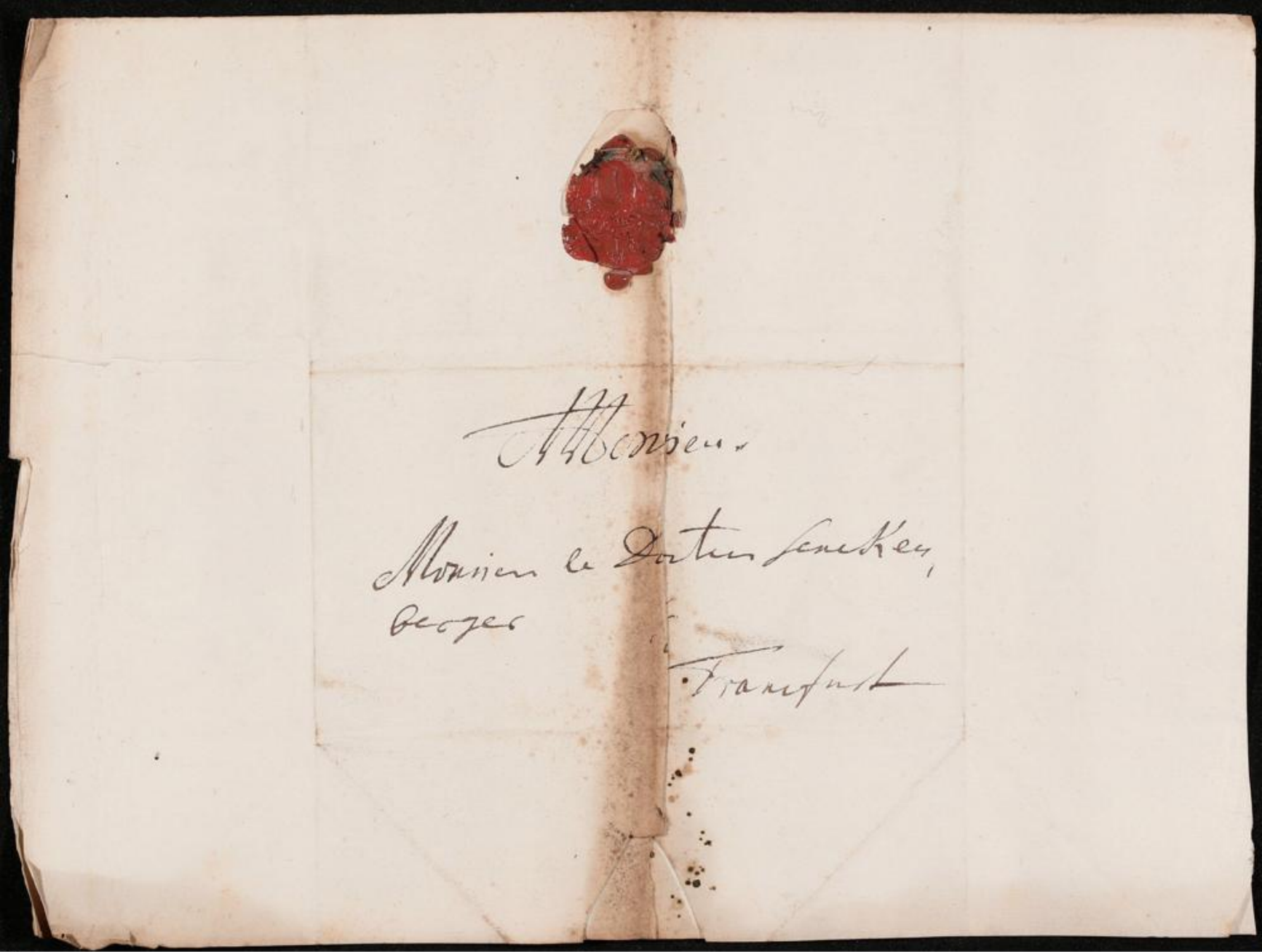
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochedler & Hochgelehrter
Insonders hochgeehrter Herr Doctor

Ihr beehrendes & gestandenes Mixtum, samt
die hinzu gethane Patientz, nebst der Rhabarba Tinctur
alle gebraucht & wird nun zu wenden, wie weit
die ferner zu gebrauchen & ob der Montag oder
nächst folgende Tage der Purgation sich einstellen
wird, Inmassen sonst die continuirliche
Hitze & Trockenheit, & obschon es nicht
dem Mayo in etwas gehorchet, so will doch
selbiges uns nicht verzagt machen wenig
Tage & ein gnädig Ding, auch ist Ihr gütiges
dem dienstlich obliegsam: Ich wünsche ferner
zum Doctor Ihrer Bemühung, Ihro sichere ohne
auch andere mögliche Vergeltung & Wohlseins

Meines Herrn Doctors

Frankfurt 28ten Jan 1701 verte. ganz gehorsamer
Meister



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochedelgeborner
Hochgelahrter
Insonders hochgeehrter Herr Doctor

Ewr. Hochedelgeb. überschicke ich hier beyliegend
Apothek-Rechnung, mit Abzug des Rests, den
ich die jüngste Reise nicht zu bezahlen hatte,
und ersuche Sie, mir die Güte zu erweisen,
und sich bey der hiesigen Regierung nach mir
zu erkundigen, ob noch jemand in
Wetzlar, oder in der Nähe mit Tode
abgegangen, der mir einige Medicin
verordnet hat, damit ich die Rechnung
darüber einreichen könne, oder ob gar nicht,
damit ich darüber beruhigt sey, denn bey
mir selbst weiß ich die Ausgaben so genau nicht

A Monsieur

Monsieur le Docteur
Senckenberger
à Francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hesent. d[en] 21. May.
veni[t] hora tertia pomeridiana.

Hochedelgeborner und Hochgelahrter
Insonders hochgeehrter Herr Doctor

Ewer Hochedelgeboren ersuchen mich, daß ich meine Gedanken
über das Buch oder Schrift die Noth oder Nothdurft
in dem Hochstift Fulda betitult, mittheilen möchte
Ich will gern thun, und bin darum ohnlängst
die Schrift zu Hand gelegt eine kurtze alterirung abgefaßet,
und auch schon fertig gewesen, vermeine eine zeit
lang Gedult in Ihro haben wollen, weil Ich Ihnen
die nicht besser zu übersenden weiß
Zeitabgang ist ein ernst angefüllt, welches sonsten
ohne dem angefüllt, wenn gerne sonst
angefüllt, und wenn dieses Buch eine solche
gelegenheit, wo es in einer druckerey dieses
ohnweit, wo der Hochedelgeborne Stande Ehrsch
ein Exemplar der gedruckten wollte, Ich will
der sich einzuschicken Ich sind ziemlich bey Ihro mehr
gemacht, sollte mich weiter nicht wundern
die Hochedelgeborne Stände und Ritterschaft des Landes

A Monsieur

Monsieur Senckenberger
Docteur en Medicine
fort renommé
à
Francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochfürstl. Hochgelehrter
Hochzuehrender Herr Doctor

Aber mein Vorsatz muß dieselbe, approchez beschleunigen
die Zeitung mag das Glück Mentiren, nachdem die Hinzkes
Patientin noch in der Nacht von einem ordinair Kollig
6. gliche Stuhlgänge gehabt, ohne
Weiland: treuthes Abzugschröpfkopf nach allen Theilen,
Brauch, Nutzen & wie kräftig braun ätzt es
in den Brüh spüren lassen, Absolon schmeckt zwar, der
die Arzney nicht so stark ist als wie die Lizet,
aber als der Stich so Ihre Hämorrhoiden in der Höhle
& incommodirt die stark, so steigt Ihre Unstätigkeit
wieder auf dem Hals, so aber wieder nach aufhören
noch Hecht wach, wenn die Fürsicht nimmt einen oder
Stuhl, der Hals bleibt auf Schwellen das ein,
macht uns wie den andern Hals, der appetit will

[illegible] zuvorderst befleißt, die Rüst-
ordnung [illegible] Brownig Mongolk wonh, ich aber
werde allezeit [illegible]

[illegible]

[illegible]
1 Rev.

[illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

A Monsieur

Monsieur Senckenberger Docteur
en Medicine très Celebre

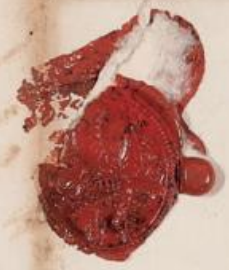
à Francfort

Vorstehende und Folgende

Hr. Friedrich Merrium sind seine Abwesenheit
abwendt bey der Hiesigen Cultivirung einige Fehler
in ob Ihnen nicht gute stand gehalt, so sagt
dass Ihre seinen Kinder, dass wo Ihnen verdenklich
aber dennoch genug bleiben Zu Ihrem Fest,
nunmehr sind sie uns gute bey appetit zum
essen & aber was uns Ihre bey bringt bey seinen
Visits & Christ Fürst, den braunen & Stock
unter den Brust hast zum Zeitvertreib noch, als dem
ist Ihr aber in den Hosen sind der Liebe wenig Freund

Leipzig d 29 Xbr.
1700

Hochedelgeborner Hochgelahrter
Herr Professor



A Monsieur

Monsieur Senckenberger Docteur
en Medicine, fort Celebre,
à Francfort.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochfeller & Hochgelehrter
Insonders hochgeehrter Herr Doctor

Die übersichte Medicamente habe gott lob den
gewünschten effect & die Jungfer Patientin ist
gott lob, daß ob sie zwar noch den 5 tag den
stich & Brennen in der brust, auch den husten
in der gantzen Brust, doch die meiste zeit nicht
so heftig den Athem, welcher sich schon bessert
spüret. & sie also wieder still liegen kann,
Bey dem will es aber nicht recht & ist sie noch
in der Diät trotz Abrathens, den fleyßen Menschen
ab zu essen sonsten 4 woch, auch sich die Jungfer wie
der brauch einzuschmieren, will sich aber nicht weigern,
& sich also appretiren zum nöthigen Abnehmen,

1700.

T. Heeris pro Clyster
ex Carminat. ch Emoll. Precibz Dnrazis
℞. Elect. Draconth. ℥j. vñ. Chamom. Rojr. Menth. ā. ℥ß.
vñ Fcan. Arth. Chamom. de stillator. ā. ℥ß. vñ.
D. ad ℥j. m-f Clyster
℞. D. vol. vñ - Hilw. ℥ß.
W Lagen und mund vorthail Heeren
1 Stund vor dem Aderlaß zu Trinken.

A Monsieur

Monsieur Senckenberge
Docteur en Medicine Lors
Celebre
à Francfort

Hochedelgeb. Hochgelahrter
Insonders hochgeehrter Herr Doctor

Ihro Patientin sind zwar die mehrste Zeit ihres effectl. Alters, als nehmlich seit dem Doctor ihre Abreise schriftlich gethane Nachricht in so weit übereinstimmend, daß die Grösse ihrer Krankheit in dem gelblicht, die sich in den ersten und den hartleibigen Zeiten gänzlich nicht äußeret, und die in Tag oder etliche hindurch wohl zuweilen, manchmahl die Helfte des Tages nicht sein kann, ob sich der appetit zum essen schon einfindet, wenngleich die Nacht nicht völlig gut sein kann, ob sich sich aber nie andere Symptomata vorgefunden welche ihre sonst ordentliche Verrichtung will, ausgenommen daß sich die ihre Alters gleich tage einige beschwerlichkeit in dem unteren Leib vorgefunden, daß sich auch selbiger darüber etwas dünn stuhl wurde, ob sie sich

71 1

9. April 1702.

(88)

9.4.1702

Hochgelehrter und Hochgeehrter

Hochgeehrtester Herr Doctor!

Ich selber einige meine experience, so durchgehend bekannt und von meinen Landen dem Aberglauben mir zu nahe machen nebst dessen gleichsam Bauchhafft Hoffnung verspüret worden, Krankheit wieder Hoffe Doctor meinen gegenwärtigen Zustand beschreiben, und darüber dessen Gutachten, Rath dienstlich zu erbitten. Obwohl der Verlauf gar einiges Fieber mit einem gesetzten Fall beschaffet gewesen; so bin Hoffe Doctor mir erbieten meine Hoffnung dieser anzufangen; wie insonderlich lange Zeit eine schwere in der linken Seite empfunden, welche ohnerachtet unterschiedlicher Kräuter medicamenten, Bad und Brunnen Curen zusammen viel grösseren und endlich einen schweren und festsitzenden Schaden angestellet, worauf unter gelblichter incision über ein ganzes Jahr gebraucht, bis endlich gar einen solchen Fuss, nach gebrauchung die rechte decocti, worunter meine Schuld viele mercuriales gewesen diese grosse und schleunige Curen, so wiederum zu beständiger Heilung angelanget, auch gar dauert, in so viel wiederum geschehen soll sagen, dass anstatt einer geringen Oeffnung also bequem gehabt jedoch die nerven so viel affectirt bleiben dass in etwas beschwerlich auch die Kräfte niederbeugt: Nachdem ich aber Ihro gegenwärtig

Nervi

v. Schütz, Usingen

Decembris frühe etliche Wochen der Früchte den angefangen, und die noch übrige Winde schmerzhafte und mehr Durchfälle beginnet, habe ich anfangs einige unruhe und incommodität, bald über den Magen, bald in der Lenden, bald circa umbilicum fürnehmlich empfunden, so mich ganz schwach gemacht, von etlichen Wochen her ist dieser accessus so sehr increvirt, daß von der grossen Schmertzen und Blähungen nachts mit schier alle Kräfften entgangen, und obschon gar von diesem mahl der tag über nicht mehr mich überfallen, so fangt doch von 9 nachtschmertzen und erzittern alle glieder an schlagen, ausgenommen den Kopf und die Hände, diese zu meinem grossen soulagement noch allezeit ziemlich disponirt sind. Die eigentliche beschaffenheit der Schmertzen kan nicht wohl beschrieben, sie langen die Nacht, doch ungleich um 10, 11. oder 12 uhr an und währen nach mitternacht bis an 4 Morgen, etwa ca regionem hepatis allegen sie meistmahls, sonsten aber den ventriculum anfangs die nächsten, diesen sie so dann in den leib, denselben bald aufblähend, bald wiederum einziehend, bisweilen mit unbeschreiblichen schmertz, ferner nehmen sie ihren lauf in den Gedärmen, in die Lenden und gegend der nieren an bis zum Kreutz und verursachen allenthalben sehr empfindliche Pein und Noth.

Nach diesen habe auch von obigen sehr nicht lang her, starcke gichter und sonst schmertzliche Schmertzen in den articulis beim, so gemeiniglich den Nachmittag anfangen, und bis den andern morgen

meine Zufälle offenbaren Ihr erwegen, und dero hochpreiwürdige
Rath-pflege mir mit Ihrem, Euch da die nähe pericul in
einem schon offenen Ehrgeiz und Ehrsüchtigen, dem mineralischen
bäder ab starcke purgantia abzuhalten stehen würde, mich
Ihr informiren ob nicht vielmehr warme Bäder Ihr Kindt so erlich
offenmahls widerfindt, niemahl aber mit gutem effect gebraucht, oder
bishero auch ehe, als Anno Ihr wenig habe, Ihr erlichen Ehrgeiz
ohne dem, in dem dergleichen Curen weil sinnend ist der Jammer fal-
len, mich wegen meiner Function in Ehren nicht werde abmüssig
machen, eine Mündliche conferenz würde meiner Gutachtlichen
Meinung, Ihr nöthig sein, und so Mögl. Verlust mit
Land einkommen Ihr nöthig sein, und so Mögl. Verlust mit
Ihrer Ehr Ehrlichen Ehrgeiz Ehrsüchtigen Ehrgeiz Ehrsüchtigen
einig Ehr aufgeschoben sein, Ehrlich Ihr erwarte Ihr Ehrlichen Ehrgeiz
schicken, oder so derselbe damit nicht sein, Ihr über Ihr Ehrlichen Ehrgeiz
Ehrlichen, der mich nach Ihr Ehrlichen Ehrgeiz Ihr
Ehrlichen Ehrgeiz Ehrlichen Ehrgeiz Ehrlichen Ehrgeiz

Ihrer Ehrlichen Ehrgeiz

Ehrlichen Ehrgeiz
1702.

Ihrer Ehrlichen Ehrgeiz
F. A. Ehrlichen Ehrgeiz.

6

Dyscrasitione (calida) scorbutica corporis et humorum præsertim seri acido salsa acrimoniæ natura, ad minimum diæi affectu; timorem sitis sinistræ incertus, et scorbutici scarificationis a lympha inibi congelatione: facta, et tandem exhorta fistulæ vel reiterata incisione facta; cura, dein decocto lignorum cum [illegible] instituta, restituta ulcus ad cicatricem pervenire properat. Sed lympha antea per ulcus vacuata, et deinceps pro re intermissa, salis correctione, mitigata, in corpus et viscera regressitans, motu in abdomine, hinc inde, jam [illegible] circa ventriculi regionem: hypochondrium dextrum: quin et umbilicum, spasmodicus et dolorificus excitat, noctu præsertim, quas insomnes extorquit. dolor per vices abdomen et viram affectam exercet. antehac fugere humorthoides, derepente suppressi. quæ malum indigitasse Cura in correctione et vacuatione chyli per hypostasin, acidi Osari, et symptomatum mitigatione libere spirantium et virium conservatione consistet.

1.

℞. Blanda laxantia.

℞. Vasul. Corinthiac. ℥j.
Sol. Senn. mund. ℥i.
Rhab. elect. ℥ss.
Tr. solub. ℥ij. ℈.
Sen. Alex. ley:
Nasturt. aq. a: ℥iij.
Cinnamom. aer: ℥ij.
Ymp. cort. d. ad face. c. ℥ss. alb.
Sic chart.
S. Leyi species.

℞. Sen. corrigenda.

℞. Cinet. antiphthis. W. ℥i. ℈.
S. Corrigunden Cinabris ℈ss.
Trucht bis de die.

℞. ℥ij. diaphor. Stiat.
Antih. Poter.
Oc. aa ℥ij. Poter.
Rad. nat. Hyst. a. gr. vj
℥ij. absorb. anod. gr. iij
Pulv. cephal. Sinic. Senn. ℥ss. m. f. ℈. pro j. dos.
det in 5pto. ad lot. chart.
S. Stark und Kinder. Kinder Pulver nicht s.
mehr in Buch aber de acto so insuma.

℞. Lax. Ligrit. ℥ss. Granat. cort.
a. ℥iij. Vipr. Bellid. r
Cyr. Cit. Hyper. Ley. a. ℥j.
Sen. Alex. Mal. a. ℥ss.
4 frig. maj. a. ℥iss.
Cicer. rubr. ℥ss.
Jujubar.
Sebest. r. a. ℥j.
Cass. pinq. non. vj.
Rad. Liq. Lassaf. ℥ij.
Ymp. cort. d. ad chart.
S. species in 2. mund. mensur
dividen.

℞. ad dolores
Cinet. op. arr. ℥i. Tr. ℥j. m. d.
S. Tinctur. Cinabr. ℈ss. Tropfen
℞.
℞. Ag. Cyr. Paralys. Cerasor. nigr.
Perlar. Lumbr. ter. a. ℥ij
Antih. Poter. ℥j. Oc. Cy. Hyst. ℥ij.
r. Ac. cort. d. ℥ij. ℈.
Ess. Amb. liq. ℈ij. Pul. mist. pro
vit. dilendo.
S. Täglich nur eins.

Ad.

Jtz. thalt: Zi:
r. vix. campher. Zj
Limbric. Dr. Zj.
O. rit. Zvj.
Sirt. Cast. Zvj.
cyr. Cleb-sol. gr. 18.

Med.

P. gland. Hirtz unfarlich
unter dem Hirtz vrin in gut
bacc. Jun. m. ij. Knoblauchz
und Spanisch Pfeffer jeden drey
Körner Zij. zerstoßt, Zi:
traus.

A Monsieur

Monsieur Senckenberger
Docteur en Medecin &c. &c. re-
=nommé &c. à Francfurt.

8

anfänglich erfolgen, empfinden, wobey dannoch diese Convulsion
daß sie bald die erstgedachte schwächen anfangen, diese im Arm nachstehen
aber doch nicht so empfindlich seyn, dann aber die schwäche im Arm
verlieren, empfinde diese im Arm wiederum desto stärcker

Ich muß diese übel Zustände, haben mich diejenigen so ich bisdahero
zu meiner Cur adhibiret nicht berichten können, und wüßte nicht ob sie
causa morbi einem saurischen Fehler, oder einer acrimonia sero lympha
selber, gutwilliger Cur zu begreifen, die dergleichen so unterschiedliche
symptomata erregen können. Einige auflösung Cur intercostal muskul
und ob mir ob gleich schmertz bringt dann in ganzen der Arm
muß anziehen, so empfinde doch die stärckheit der schmertz weniger
dann in der Arm hinunter drücke, daß aber so gar auflösung
verursache, und ob die übrige effecta von derselben dependiren, das
in Arm mich nicht hindere. Jetzt etwan im Augusto gestandt Fehler
abzuhelfen, habe unterschiedliche Cassiret, und dasselbige Fieber
Fehler dadurch abgangen, gemeine Zeit und drauf zu selbe zeit
in intervallum viri von Fl. arab. angegeb. periodi. Cortic. aurant.
aber. Rad. rabarb. Salzafr. wie dergleichen Fehler materie entdeckt
anzuhelfen, welche sich doch nicht mehr in abscessu morbi befindet.
die Arme an Arm, verändert sich doch dieses Fehlers gar nicht
und ist so trucken, daß gar wenig feuchtigkeit im Verband sich,

Obstructionibus abri bin ich alle meine Tage selbst gewiegt gewesen, finde mich jedoch bey diesem Zufalles weniger als sonst damit versehen, doch ohngeachtet alleyn jedesmahlen mit Cremaribo der natur zu hülffe zu kommen; Urina (si venia verbo) ist mihi allezeit gleich, bisweilen ganz natürlich, mehrmahlen aber sehr braun und eine Hitze anzeigend, welche ich jedoch innerlich nicht empfinde ausgenommen, wan ich gehen, von einem Spatzier aber werde sehr incommodirt, leider auch sonderlich, wan die schmertzen am Bein ablassen, sehr stark sich jedesmahl erholet. Die grosse der schmertzen hat mich mehrmahlen gezwungen laudan. opiat. gr. j. abends die schmertzen, darauf zwar der selbige stark die schmertzen aufhebet, aber dannoch der Magen nicht wohl will, gewöhnlich rühre ich auch von der Tinct. myrrh. und essent. cartor. aa 3ß abends vor schlaffen gehen, habe aber über einmahl, als dieselbe zu viel gebraucht, dafür eine hitze empfunden. Der appetit ist noch ziemlich und natürlich, ich esse gerne was, jedoch der durst mehrmahlen grösser als der hunger.

Ich kan mich einbilden in dieß vorgehende symptomata mir nicht die gedancken einfallen, und dannoch die schmertzen, und am Bein so heftig sind, als die ersten, mich zu diesem nöthigen, da ich habe meine gantze confidence, auf Ihro Hochedelgeb. experience gesetzt, denselben demüthigst bittend, diese

XB.

13. Maij Wen Le. Obrist Linings wz Besitz wz Ihrer Excellenz
wenn 9 Maij. 1702. Quintus
Jm gehorsam der Ihrer Excellenz mir Ihr wohl ergangen, alwo meine
nicht mehr obstricta, sed laxa. dolores in ventriculo et artubus
continuare, etiamsi fonticuli et ulcera rheumatica satisfaciant.
Urinam esse observare rubram, sed coloris lixivialis. Interim dolo-
res cessare, sed hora quarta pomeridiana repetere et redire
omni interruptis esse. y.

4. Fusculæ Medicatis ex radicibus
herbis y. ordinatis pariter
Usinga. in quo vitat
5 Cinct. Antipathica. Hiero:
Scripta) ad gt. 35. quadrivare.

Cav.
1 ℞ y. Ty. diaph. ree
Antih. Poter -
Oc. Cy. pyter.
Cab nat. pyt. a. gr. vj.
Syrup. Capil. Mich. ov. ℥ss.
C. r. absorb. anod. gr. ij.
M. f. o. pro. j. dos.
det in xv. pro. ad vit. ch.
S. Pariß und Lindenmuß gleich
Flüssen nicht xv. mahl. ij aqua
parata vitat et bis de die
Clysmat necessitas.

Cav
2 ℞ Essent. Vin.
C. vol. aa ℥ss. Syrup. a. ℥ss. M.
S. Glinder Pfund Fl. 30. bis
35. Tropfen.

Cav
3 ℞ y. Aq. Cher. Paralyf. Becceab. a. ℥ss
Limbr. ther. a. ℥ij:
Perlar. ree. ℈ij.
Antih. Poter. Cy. Oc. Cy. pyter. ℥ss.
Ess. Amber. tinct. ℥ij.
M. Cr. cyst. d. ℥ij. ℥ss. vel. ℥j.
M. d.
S. Warm und nüchter anfangs nur
wenig offt ein Löffel voll.

1703

1703. die 23. 7bris.

Conqueritur de lassitudine membrorum
dolore brachij sinistri ultra duos
menses durante, et nitore atrophia
et macie externi atij: brachium dri
ütiz hoc, quasi ex articulatione apparet.
Intra 4. et 5tam pomeridianam alter-
rat et mitationem sibit corpus, tribus
capitat, et calore p.n. per sentiscit
ad horam se in lecto componendi et vix
in calescenti; dolores membrorum obortum
vidisse omnes noctes extrahit, at
tempore decubity ad horam 9. usq; ma-
tutinam calor sperit rat et tum
in sudores infignis sibit pty in ca-
pite quem calyx membris perceptibili:
Interim tumor adematosy pedes ex-
ercet ad abdomen usq; protensy, noctis
et lecticalore quidam ob clysmates.
obstructionem alvi molestant et flatus
uberior leges; appetitus ciborum pristinus.
Sitis intensa; peregrini manentiore
sapor percipit sine tamen anima factore.
Asserit se accusat maximopere perpetuam

verte

Eadem vitula arat. et seri thri-
=thritis scorbitici tyrannicae exer-
=cet. Dry a Schuß en febris hectic.
ca metu, et hydropis.

℞.

℥j. Lad. s. aper. mirr. ree. sic-
cator. a ℥ß. Lignit. ℥ij.
Sem. Nasturt. aq. Agley:
Alth. Malv. a ℥ij
4. frig. maj: a ℥j:
Flor. Bellid. rubr. borrag. ℥ij.
Cil. Agley. Hyper a ℥ij.
Jujubar: Sebest. a ℥j
Caricar. pinq. num. vj.
Omn. cont. Aqua chart.
℔ß. Fiant Apozemata cum Aqua
q. abunde ℔ij. bibendum

℞.

℥j. Tinct. Anti phthis. Gr. ℥ij.
℔ß. Emulsio gummi Arab. sacchar. gr.
Salitri ℔ß. Aquae, alcmenese im
Frank tags zu trincken zu geben.

℞.

℥j Extract. Polem. ℔ß.
Tab. nat. ℔ß.
℥ß. Aquae n. R. ree. a ℔ß. vj
Or. n. Calthab. acid. gr. W.
℔ß. M. f. ℥ß. pro j. dos.
det in Cyatho Aq. Lt. Ch.
℔ß. Pulvere morgens vnd Abends
mund zu nehmen.

Pro solutione alvi, herbas recentes
Mercurialem nempe et Betam albam
in aqua coquat, in jusculo et bibat
dr. aby horis a prandio. similiter
Pulpam Cassiae ree. et Tamarindorum in
medicum Cochleare vespere

contra dolorem brachij aliquot
clavos gratis Emplastro e Cheriae
gesetzt.

Laxans his Medicamentis diutius pro-
hibet et citius pro re nata.

Vrgentia Medicamentis cedent, ut
et timor pedis, cui faciem-
e flor. Cham. Lambic. Sem.
Hyoscyami. vj. in posterum.

von Schütz 1702/04

D.

Es ist unsere Frage: Ob Zellen, die den nativa Lymph. dispositio Scorbutica; welche nachmals ex inordinata Diæta &c. Passiones unvermeidlich verursachet, uns unsere meiste des nechsten anfang und fundament; Ob denn der generirte Succ. bey gesunden, sonsten ausgeruhten, ja: lenget; wo ja anfangs, dem Suppressio Lymphæ, auch occul- tis, und siccitas ulcerum rheumaticorum pedis, das meiste; wenigstens Ob denn colorisy arthriticis pedum; et spasmodicis, colorisch is adomi- nis, cervicis. pp. Fermentations, und innerliche Hitze obangezeigte vorauf die fermentationes sehr mercklich debilitirt; die partes chyli Sanguinis, nicht separirt und, ist naturaliter assolent peralein valeint, sondern in massam sanguineam, hine in lymphem, nicht- sutzbarwerden; welche denn nebst denen vielen Schärfen, die glandulas obstru- = irt, und irrirt, erodirt, und des Blutes, sein ausmündlich und ulcus sichtbahr in der weiche, und wenn nicht Scharbock- sica, in remedirtes innerliches glieder weh und Zahnfleisch p. verursachet. elementares = nicht unbekannt in praxi, das Salia Scorbutica verursachen das gerinn nervöse und glandulas aufgetriebene Gelenck. Allein wenigstens aber dergleich dispositiones sind und Lymph und sonderlich diätetica, und mag so wenig gebrauchen, genesen mittelst als denen meisten. Lust- und andern ausser ex Hin: Lignis: diatis. genen in contractiones: febres lentas: hecticas: &c. sie degeneriren Gelencken. Als ist gleichfalls auch denen correctiven: Linden vacua- tion Fällen und hinderung deren Symptomata; aufs Zahnfleisch Fäuster und in- nerliche glieder ausschlägen, schwere Hitze, welche nicht Gelencken, sondern und Leibes Verstopfung, verursachen, sondern Hitze, als auch gebrauch der verordneten medicamentis, ejusdem dialectica Phlegma- cerbica et Chirurgica und geschehen können. welche sodann nur- sonderlich preparirtes zum Hingebrauch. und verstehen

1. Dewetz

1. die Fieber in 2. mahl gütte brennen und durst, hitze sie gütte zucken und ungeschicken, Hitzen, und sie unruhe, aber sie Hitzen Leiden bleiben mögen und, nicht bey und 4. und abwechsel und 7. sie ganz glatt, eigen und mens selbes schoppen faltund, Laulecht Hitzen, dabey ebne mehr. und nachmittag sind durst und

2 Lerchen und Cinchon. 2. was die correspondirende Cinchon 30. bis 35. Tropfen sie nehmen

3 Pulvis 3. Waschungen und einspänigen abenden 2. sind allenfalls sind, was denn Fäuste- und Linden und glieder Pulvers, in den Dewetz oder Durst nicht nehmen. und nicht einiger

4 Theriaca confortans. 4 trank allen sind, wohl nicht nicht was denn Fäuste und Linden Löffel voll nicht nehmen. und

5 Cinchona absolvens. 5 trank. die Schmerzen und Linden Hitzen sind, denn einzelne andere sind einige verschiedene nothwendig, für 30. Tropfen in einem Trunck mehrmahlen werden, auch eigentlich Hitzen Linden und Leibes wohl intervalla diäta vel trink horen, repetirt werden.

Einerley die wunden Leiber Hitzen dienet, Osterluey und Aristolochia longa genennt pulverisirt, in Schmeer wenn der ge- Lobes und damit wenn aufgenommen, auf Leibes Linden Leiber über und und schon möglich dem Leib auf gesalbet und nicht Hitzen- vens der gesalbte Contarell in Schmeer wieder und Leibes Hitzen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

[illegible] den Schmerz äußerlich, sonderlich mit Öhl, damit [illegible]
Hand wohl [illegible] Frühe nüchtern warmes Wasser, darin Rosen, in ½ Stund
nach und nach trinken, sey 6. Stunden [illegible] Frühstücken den Tag
[illegible] trinken, und nach Mittag [illegible] ½ Loth über das Essen darein
[illegible] Schlafen, sey gebraucht über Tag etwas Bewegung, und nach
dem Essen, etwa [illegible] Stund darnach [illegible] schlafen, und warm
[illegible] Ob Ihro Schwachheit [illegible] wenig [illegible] und abnehmb, auch
sey irgendwo [illegible] Ob nachts.

Die Diäta ist nöthig, daß nur kalte Luft, Kälte in Trank p. nur
wenig acidis = Salibus: [illegible] indigestis: flatu generantibus: Saccharo-
lis: pellitis: pinguibus, und alles schwer verdaulich [illegible] in Speis
und Trank p. auch nur [illegible] genüßt [illegible] [illegible] Ob Ihro Leib

NB. Das gemeldete Ihro [illegible] laxativen Pulver ist nöthig, daß der Leib
unterdessen der Operation, keine andere Medicamenta Ihro [illegible]
Caute. volante calamo! [illegible] der Feder Kiel [illegible] was oben
verlangt wäre, unterthänig [illegible]

Ihro Hochfürstl. Durchlaucht

unterthänigster Knecht
J. J. Brunnenberg Med. Doct.

Wingen d. 13. April. 1702.

Pour dix vingt onces de tisane.

Ihr der Kunst Weiß, oder bald Ihr gebrauchendes Euer ausgeschossenes Kräuter
und Würzel, wenn es solche gewesen: als

Hand- oder Schnecken Würzel
Angenwurz Würzel
Allerley Würz
Engelsüß
Schwarz Wurz
Weiß Zahnwurz.

Edelleber Kraut
Ehrenpreis Augen Trost Kraut
Ehrenpreis
Leberkraut
Schaum unsers Herrn.
Brunnkressen
Darmhängens.
Hand Blumen und Kraut
Taubes Kropf
Tausendgulden.
Teufelsabbiß.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ao. 1704. 4. Aprilis.

Vber. Dry a Schuz hic Francofurti applicit, a maximis epsh-
lysi miz dolorib⁹ brachij dextri arthriticis, hr vsq; dum
cyllatis nocturnis tumore pedis a dematosi vsq ad abdomen et
vltra protensa; sidoribus facile dissipatis, urina libere fluit
et colorem suum est; appetitus eibor⁹ maximus.

℞. Rad Vincetox. chelid. ℥ß. Cicut. a. ʒij Rhap. Ver. ʒß.
Bryon. ʒiß. Herb. Cristof. fibr. myos. Rad. Vst. aa
Rhabarb. elect. ʒß. Cinet. Gentian. Sip. sabar. Trinit. a. ʒj.
Cinamom. Saccharor. ʒij. Mac. ʒß. Fruct. cont. d. duab
S. Klutzmuzi und Confortantia Sacr. Species.

℞. Vij. diaphor. rec. Stiat. = Antih. Poter = Oc. Cr. ppt.
Sab. nat. ppt. a. gr. vj. Bezoart. gial. = C. vol. Limbric. a. gr. v.
C. r. absorb. cand. gr. iij. M. f. s. pro j. dos. dez in 4ptu.
S. Lindernd ylinder Clistier mit 4. vncze Zumischung.

℞. Aq. Acetat. Limbric. Vst. ℥. vi. comph. Limbric. Vst. a. ʒj.
℥. Oxi. Stii vol. ʒiß. Ops. Cheb. Sol. ʒß. M. d.
S. ylinder Clistier.

℞. Ess. Cristof. fibr. ʒj. Limbr. Vst. ʒß.
Cream. Tart. Lixd. ʒij. ℥. C. Stii anis. ʒiß. M. d.
S. Clistier ʒi 50. Zwey stund nacht-j. mache.

10. Aprilis 1704. Cl. Eadem commendavi cum finito clystere hospes
peteret Dn. d. Schuz Locumtenent. v

℞. Rad. Gramin. rec. sic. Asparag. capparor. Ononid. Risc. a. ʒß.
Sarsaparill. ʒj. Chr. Dry.
Herb. Beton. Chamepyth. Melissa aa mj.
Cher. Paralys. rec. sicc. mij. Hyperic. Lavend. Cel. a mjß
Lor. Rosm. ʒß. Iris. ʒij. Ligy. ʒij. Saffras ʒß.
Sas. Lign. Sassafr. ʒj.
Fruct. cont. d. duab. chart.
S. Species zum Thee Zisbereitung. zu gebrauch. wie a Anno 1703
Potii simat perpetu.

℞. Essentiapatho Hyppa infusa gutt. Sas. 50.

℞. Antihect. Poter. = Sab. nat. ppt. a. ʒij Limbr. pyter. ʒij.
C. r. absorb. cand. ʒß. Laps. Ly. ostrid. subt. ofat. ʒß. M. f. s.
S. ylinder Clistier 2. gutte mit Zucker zu nehmen.

verte.

principio Maji 17[illegible]

cum hic commorabit. pagina 2da antecedenti notata simpliciter
ab unis mürzel und kräuter brüh Jägerbraten, Dinata, ut et
Jus. 8. tis anis. Crean. Fr. Hgd. à Zij. m. s.
Ps. Wurzel und schmalz Fl 35. Kreutzer in der Kräuter brüh Fl:
gebraten

Die 2da Maji Dinata.
Zj. Cinct. Fr. Zij. Cervelat Mejal. Zij. m. d.
Ps. Semmelbrocken Cruciat Fl 35. Kreutzer würz. und
schmalz Fl: gesotten.
Zj. Cinct. Od. gemal. Zij. Chir. Krapf. à Zij. a. d.
Ps. Kreutzer Cruciat Fl 45. biß 50. Kreutzer, Hgd
2. mahl. Hünerlein.

Die 1. Jun. Cinct. supra der Semmelbrocken Cruciat ita mutatus.
Cinct. Fr. Zij. Vern. mejal Zij.

Die 17. Junij. pro Cena Embsenß.
Cæn.
Pisces hec. lagantes ordinetur. ex
Pasc. Corinth. Col Senn. Crem. Fr. Cruciat. 7.

Cæn.
Zj. Hg. Antipasto tempo. e sce.
Cycon. Cinamom.
Dizz. e mel. Schmalz. a. Zij
Cinct. Fr. Zij. s.
Ess. Anchov. Capol. Zj
Gülep. Vrtl. q. s. m. d. worin
Fischer die Eur allemahl mit. K. kochen will.

Cæn.
Zj. oü. Nuc. exp. Zij. de sue. Mac. clenth. Zinth. a Zß.
Bacc. Lenn. Zß. m. s. Hgd. d. s. Krapf Lebkuchen.

Zj. O. vol. oü. Sem. Zij. d. s. Krapf hirtz Fl 30. Kreutzer mag
der mehrgemeldt Fisch diese Nacht.

17. April. 1702.

Hochedler und Hochgelahrter Hochgeehrter
Herr Doctor

Die von Mylle Doctorn verordnete stück pülvern,
habe gebraucht, die übrige medicamenta brauche noch,
Vorschreibens massen, jene haben einen guten effect
bey mir gethan, indem ich mich gott lob durch, ihr
verhoffe ziemliche ruhe zu verspühren habe; Ich habe an mein
vor letzteren Mylle Doctorn berichtet, wie dass per feder,
ein Herr Pflaum von mir gangen, welcher mir etwas
blut abgenommen gewesen, worauf Mylle Doctor mir ein
antwort geben lassen, ich solle noch ein observiren, ob ich
nicht von dem weissen pülver herr rühre, welches ihm in
acht genommen, und besonders dass ich warhafftig blut
harne, welches schwer schwer wolle haben hehe, und
sie mich wieder in den pflaum wie gesagt will lassen
lassen: Wenn dann hämorrhoidig finde ganz klein

anzeige, also dass mich weis wo diese Blut fornehme Mysse Doctoren unterschidte mir sonnes dinstl. wie dass bewuste Künftige donnerstag, und solt zu gehen mich ihre Mysse Doctoren mein gnedigst bedanken und dass wohl nötig hette auf denselben ertheilte Medicamenta, und dieser zu nehmen habende symptomata, mich auch solt zu nehmen: also ersuche sonnes Mysse Doctoren dinstl. mir so viel medicamenta, die sonnen dinstl. und auch solt zu mir schicken zu überschicken, mein Bruder solches überbringen in dinstl. zeige wird, wird Mysse Doctors dissfalls habende mühe wahr nehmen dankbarlich zu erstatten nicht ermangeln. Also verbleibe

Meiner Hochgeehrten Herren Doctors

Ihrer ergebenster

Ashaffen d. 17 t. aprill. 1702

Stab Schultz

15. 4. 1702 81

Hochedler und Hochgelahrter Hochgeehrter
Herr Doctor

Mgstr Doctors Verordnete medicamenta habe ordentlich
gebraucht, also nehmlich Morgens
und Sonder die stärcke und lindernde pulver
Abends darbey neben die corrigirende tinctur, an
Sonn aber neben selbigen die abgeschriebene decoct.
Heut habe Sonn morgen 8 V. Blut lassen in dem
letzteren ist nicht als einer Löffel, mit etwas
Blut vermengt fortgangen, ich
finde Morgens noch die Schmertzen im bauch und Lenden
etwas weiter unter den linken Ribben, dergestalt als wann
es in einander in dem Gedärm stecken.
Übrigens habe Heute eine ziemliche ruhige nacht
gehabt ohne daß in den Armen ziemliche Schmertzen
empfunden und noch empfinde, welche Mgstr

v Schütz

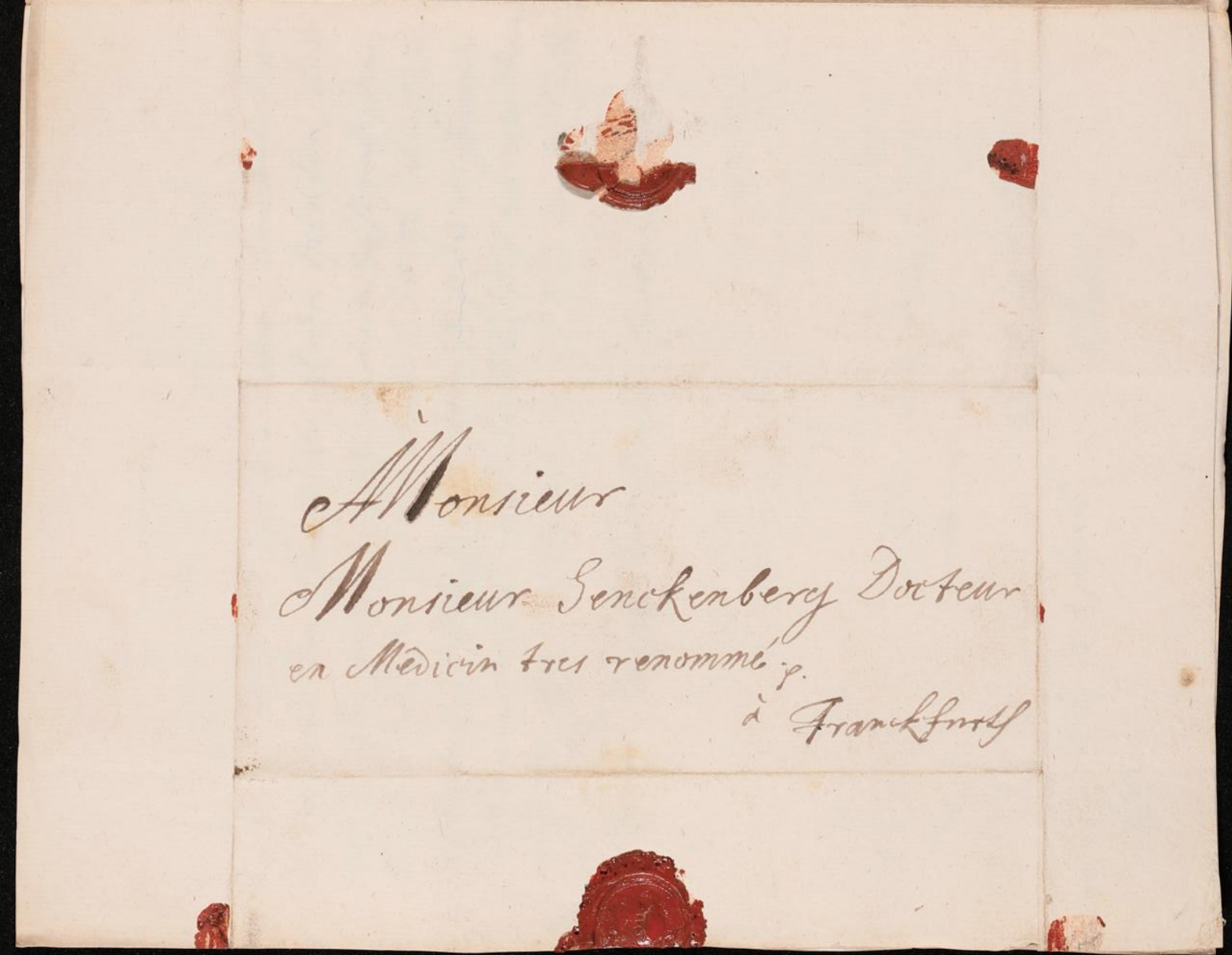
Doctorn, dinste. underthänen wollen, berahmbe dieselbe erfüllung der abgeordneten glieder spiritum, und was dieselbe sonsten noch zu meinem geistl. und weltlichen besten zu verordnen und zu überschicken. Insonderheit aber Ihro Doctorn dero die angelegene und anwendende mühe dankbahrlich zu erkändigen nicht vergessen werde, als der ich bin und verbleibe

Meines hochgeehrten herren Doctors

dinstergebenster

Ulsingen den 15. April. 1702.

J. A. Schultz



A Monsieur
Monsieur Senckenberg Docteur
en Medicin tres renommé &c.
à Francfort

℞.

Repetant Pulveres die 9. Noctis.

S. Stärck. und Lindernd Pulver nach S. machen lassen.

℞.

℥. Ess. Rhabarb. ℈ aq. Cich. ℥ij. parat. ℥ij
Confect. Alk. ℈ij. m. d.

S. Abgebrochen Esslöffel voll, durch gelinden Decoct.

℞.

℥. Elix. Proprietat. d.
Ess. Confect. Alk.
O. volat. aa. Syr. a. ℥ß. m. d.

S. Morgens Elixir ℌ 40. Tropfen nüchter mahlzeit zu
nehmen einzugeben.

℞.

℥. Tinct. Ol. pomat. ℥ij ß
Ess. Confect. Alk. ℥ß. ℥ij. m. d.

S. Vermischte Stärckende Tinctur ℌ 40-℔ß50. Tropfen
morgens und abends zu nehmen, welcher Rhabarb. Essenz-
ℌ beizusetzen

À Monsieur

Monsieur Senckenberg Docteur

en Medicin tres renommé &c.

à Francfurt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Herr der den Brüdern und die lieben seinigen
[illegible] gehorsamste Gn beständiger ge-
sundheit und allem wohlergehen empfohlen und
verbleibe

Neu Carmig Meiner allerliebsten Brüder
d 7 Mai
1702 P S.

Wan ich ihre den Edlen lange
aufgefallen gehaben könte
so wäre mir lieb wan ihr
D. Senckenberger die mir verord
nete pillulen so aus dem cinabari
nativo bestehen repetiret und
mir deren eine quantität sein
schickt könnten und dabey Erster
D. berichtet würde dass mein vorigs
malum recidivet der Schluss ganz inwendig und grobe
dabey schmertzen auf der seiten wovon mir offt bey empfind
werden ist ziemlich und träget wünde der tag über empfin
de keine Ihm rechten bis dass die 4 ihr nachmittags herbey kommen

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

9.5.1702

da dan eine merkliche alteration verspürte denne
mir vorgeschriebene medicamenta fürtreflich verbrauchte
und in gebrauch der übrigen Theil tinctur
wären annoch begriffen, alwo wäre nicht mehr obstru-
ta, sondern laxa, hingegen aber die glieder
in magen und in gliedern contenuirten annoch
schwachheit die fundamenten sind die noch offtere
wünder am leib gegen: von diesen
allen aber bitte meine Frau nicht weiters zu
lassen; denn Doctor Wans sagt zu wissen das
der L. V. Arzt ganz braun etwas sacht, die briefe
an den Hn abadten und meine Schwester bitte schleunigst
fort zu schicken. à Dieu Herr Schrader ist noch nicht
hier arrivirt

Meine jetzige Liebe Disposition allerdings ist solche beschaffen
als nach folgender Brief ausweist: Bey tag Linder in einer große
Müdigkeit in den gliedern aber keine sonderliche schmertzen, ohne in dem
linken arm, welche schon an die 3 monaths gedauret, und ob schon dieses einige
und nützliche gebrauchte Medicamenta solche allerdings tage gehemmet worden,
so hab doch solche dardurch nicht abtreiben können, sondern der arme schmertz und ist
mir noch dann öfters gebrauchen will, als wann er abgenommen hette, aber
Nachmittags zwischen 4 und 5 uhren fänget einen alteration indem mir das haubt
ganz schwer wird und darauf folgt darbey schauer; so bald der abends in bette
gehe und Raum in dem bett erwarmet, empfindet schmertzen in arm und beine
ja! auf der rechter seite ich liege, so, daß der schlaff dardurch ganz gestöret wird
und ich ermüdet werde. Wen schlafen gehe an bis umb 3 uhren morgends dauret
die hitze, da sie ein heftiges schweis erzeuget, das mehr am haubt als an übrigen
theilen des leibes, des tags über schwellen mir die beine von unten auf bis
oben an den leib, welches etwas ehe nacht über in etwas schmertzt das mehr
gänzlich abgehet, die obstructiones alvi halten an, die S. v. Glatis ingemein
dir mir sehr stark, der appetit zum essen ist nicht groß, der durst aber
desto größer und des morgends finde einen übelen geschmack im munde
allerdings jedoch der asem nicht übel riechend ist: das unerträglichste
bey diesem meinem Zustand ist das öfters tag nacht kein schlaff habe
welches mich dann ziemlich abmattet: N. das schwachen der Kräfften hat nun
ein tag oder 14 den anfang genommen:

Diete i Schütz Frater Miles

Cachectica aegrotis et humorum dyscrasiis, a prava ventriculi fermentatione oriunda. unde appetitus prostratus. ardua vomitus et nisi cessavit: tumor pedum; vires prostratae. Gustus: amarescens pectoris Diarrhoea obrepsit, ubi prime [illegible] metuendus et dirus.

1. ℞. Rhabarb. tost. ℥ij.
Rad. Meliss. Cedr.
[illegible] ber. [illegible].
Fr. ij.
℥. Mosch. gr. vj.
m. Cinamom. d. ℈ij.
M. f. ℞. d.

℞. Cort. Peruv. ℥ij. m. f.

℞. Elix. Proprietat. dr. ℥ij.
Tinct. Castor. pomat. ℥ij
M. d.

℞. Aquae mel. rosarum dr. Elixir
℥i. 40. ℈ij. 50. Tropfen.

℞. Rad. Liqu. Sassafr. ℥ij
Fenicul. ℥ij.
Badian:
Rad. Serpentar. minor. ai ℥j. Liquirit. ℥ij.
Chin.
Sarsaparill. ai ℥j.
Sem. mel. Citr.
Anis. ai ℥ij
Cascarill. pulv. rec. ℈viij.
Fiant. cont. de Charta.

℞. Species ex R. mand. mastic. Fo-
liorum ℈ij. mand. myrrhae
bibat mane in lecto Limonad. et hora 4ta
meridiana sine sickte vitrio.

℞. Ess. Liquor. ℥ij
Tinct. Opii. ℈ij. ℈ij.
Liq. C. C. succin. ℥ij
M. d.

℞. Trank allemonat und ohne in-
Brauch 40. und mehr Tropfen
nach Belieben.

℞. Elixir. Sambuc. m. vj
Chamom. m. j
Sem. Anisi CC. ℥ij
Liturgyr. ℥vj
Cret. a CC. ℥ij
Camphor. ℈ij. Fiant. cont.
Species ℥ einen Esslöffel in Fenchel
warm Thee zu schlucken.

9.5.1704 87

Hoch Edeller undt hochgelahrter hoch
geehrter he Dockter

Mein he empfihlet sich dem he Dockter dienstlich
undt hatt dero Schreiben Samt den krenderen zu
recht erhalten undt berichtet dass ehr bisher
mitt der krenter brühe undt der beiwisten essenz
continuiret, hatt aber von beiden den geringsten
gütten effect nicht empfünden, dan der leib
dar bei verstopfet undt der urin fast gar nichtes
mehr gehet, des nachmitags zwischen fürff undt
sechs uhr bekompt ehr eine gewaltig grosse hitze
hatt einen über mäsigen grossen dürst undt
des nachtes wenig schlaff, dar bei schmerzen

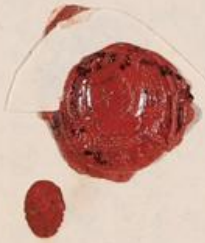
auff der brüst ündt ünter der herzgruben, gegen
morgen bekompt ehr eihren häfftigen schweis, die
geschwülste nehmen fast mehr zu dan ab, ündt
hatt ehr vor zwei tagen eihne solge Elende nacht
gehapt, dass ehr ündt wir vermeineten es werde
die letzte seines Lebens sein, gestern ündt heütte
aber befendet ehr sich in etwas besser, und hatt
heütte dass bewüst laxativ gebrauchet, welges
bis hir her 5 mahl operiret ündt simlich will
gelb wasser ündt schleim von ihm abgedrüben
wan ehr nicht zu matt wirdt, will ehr morgen
es wieder brauchen: dass der H. doctor mitt
he doctor Eberhart zu conferiren beliebet bitt
cket sich mein he, ündt wirdt diesen des wegen
auch contentiren, ündt erwartet dero selben
fernern hoch vernünfftigen raht und verord

mitt versichgerung Seiner Schuldigen danckbarkeit
undt ich verbleibe unther gottes Schutz

Des Ehe docktors Freundt
willige dienerin

C Elisabeth Schweickhardt

Ufsenyen d: 9 Xbr
1704



A Monsieur

Monsieur Senckenberg
Docteur en Medecine des
renommé et Physicien
à
Francfort

12.5.1704

Hochfehr und Hochgelahrter
Hochgeehrtester Herr Doctor

Ihr Hoch Wohlehrw. Doctor achte meine schuldigste pflichtmäßige Dienste gegen Sie mit Medicamenta als das Antimonialische Vomitiv gegen die Hitze und Trockenheit, Hertzklopfen und Mangel Balsam, habe Gott sey Lob mit gutem nutzen gebraucht, aber unterdessen mit den übrigen Medicamenten als der Rauhe Wein und Aepfel Tinctur, welche ich Ihnen in dem oben de verm. Majest. Brieffe und den Safft der Citronen Tinctur mir zu senden angestanden, obwohl ich die letztere noch gar nicht gebraucht, als erwarte Wohlehrw. Doctors Gutachten, ob dieser mir zu gebrauchen seye: Die Hemorrhoides im Halß und Nasenloch an und sich selbsten haben sich im linken ohr und aug, obwohl die in der brust und im orificio stomachi sich gemindert habe: Der Urin geht noch gar gering und ist braunroth, der Saubel ist ganz schwach und trocken, der Stuhl gebrochen und bey nacht findet sich dann und wann ein stich, so mehr dann nicht stark

3. will, Nach mittermahl bricht mir ein hefftiger
Schmertz aus Jämmerlich unter dem Hertz und an dem
Hertzgrueben hinein, und sind die glieder darbey gantz kalt,
4. die Hertzgrueben bleibt in Summa noch: Das decoct.
pectoral. habe mit gutem effect gebraucht, kann ob schon
selbiges in 5 tag nicht mehr gebraucht, Lactirt doch
noch immer fort, und auch ist in geringer dosi nicht mehr
nöthig wehren, so wendt Mons. Doctoris gutachten ob damit
nochmahls zu Continuiren, oder auf ob über dieses das
Pulverisirte Kraut dasselbe Gebrauch sey, ohne aber mit etwas.
Ich ersuche demnach dich mich deßwegen aber meine
schuldige Dienstbarkeit, als der ich unter Gottes Schutz
verharre

Mons. Doctoris

dienstschuldiger

Wien d. 12 8
Mai 1704

A Monsieur

Monsieur Senckenberg
Docteur en Medicine très
renommé et Physicien
à Frankfourth

17.5.1704 21

Hochedler und hochgelehrter
Hochgeehrtester Herr Doctor

Hochgeehrter Herr Doctor! Ich bewundere allezeit Ihre Gelehrsamkeit, welche Ihnen die Natur so reichlich mitgetheilet, und ich bin versichert, daß Sie mir nicht verargen werden, wenn ich mich unterstehe, Ihnen einige Fragen vorzulegen, welche mir in meinen Studiis vorgekommen, und die ich nicht auflösen kann. Ich bitte demnach gantz gehorsamst, Sie wollen mir dieselben gütigst auflösen, und mir Ihre Meinung darüber eröffnen. Ich werde mich alsdann bemühen, Ihnen meine Gedancken darüber zu eröffnen, und Ihre Meinung zu prüfen, und mich, wenn ich finde, daß ich geirret habe, gerne eines bessern belehren lassen. Ich bitte demnach gantz gehorsamst, Sie wollen mir folgende Fragen gütigst auflösen.

Ich habe Ihnen, verehrter Freund, Ihr Schreiben
so wohl mit Vergnügen, als
Interesse wegen Ihres Herrn Vaters
Meinung und Verfahren
mit Aufmerksamkeit vor demselben
Verlesen, müssen mich
beyde zu Ehrerbietung wegen Ihrer
Verbleibe nebst
, Ihres hochgeschätzten Herrn Vaters
Ergebenster Diener
Hanau d. 17 Ten
May 1802.

A Monsieur

Monsieur Senckenberg docteur en Medecine très renommé Aphysicien à Francfort

23.5.1704

Des Edlen und Vorgeachteten
Herrn Procuratoris Doctoris.

Vid. Viridarium de Vermibus Majal. fab.
pag. 65 auf eine dosin alb. Verbrauch
wie unten der Seite solches darin ein,
stimmig und übereinstimmig mit den
Alten, mit Deiner Edl. selbigen bey dem
Herrn Operateur Hallwachs, wann die
selbe die Continuation der Curen befindet,
wiederumb Verschreiben Edlen
Inclusen die Frauenzimmertincturen

25. 5. 1704

Hochedler und Hochgelehrter
Hochgeehrter Herr Doctor

Mit der heut: Verm: Mayl: con-
tinuire ich und gewes Empfindung der
von guten Effect des Pillen gleichs
wohl Treibe des Urins, die je-
doch bleibt also noch in seinem beyge
Mit dem Fieber aber wird es immer
schlimmer und schwillet mir der selbe
noch von neuen so, daß

Ew. [illegible] selbigen unter der die
[illegible] [illegible] bis an die selbe
Post mit seiner [illegible]
[illegible] sich [illegible] so eben
der [illegible] wiederum [illegible]
[illegible] dieses [illegible] mit
[illegible] und [illegible] [illegible]
mit [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
mitzutheilen wie [illegible] diesem
[illegible] zu begegnen. Ich [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] und [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Frankfurt d. 7
te May 1707.

[illegible]

Ew.

[illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Monsieur

Monsieur Senckenberger
docteur en Medecine très
renommé, Medicien
a Francfort.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

97
30.5.1704

Hochedler und Hochgelahrter
Hochgeehrtester H. Doctor

Die Finckiana Martis cum Clavier. prop. und der
H. de Verm. Majal. Brüder übergeschrieben mag
und hoffe der Herr Finck wird ab, schicke aber das
H. de Verm. Majal. alle Abend, so bitte, dann Ihr
die continuation gütigst beyfüge, mit einer portion der
Cantaten an der Hahnen Stroh der Hochgeehrte Herr.
Ich verreise das bey der Post nächstkünftige Mittwoch nicht
so viel die H. de Verm. Majal. als in der ersten groß
und fahre auf bey den Posten zu brauch überschicke das der
Herr nicht so stand als bey der erst gegangenen Partie
ist schade so fortfahre, das alsdann die Bestellung
wohl gerade, schicke dann anfangs stand zu saliren
und auf in stand pleine äußerste solle nachst mehr als
Lust, also wird die Gesellschaft ein Fass nicht abbrechen. Aber meine Tage fange an dem mir
solche sauft die Lustig, und gings fast meisten Theils

[illegible] Doctor mir ab, [illegible] ich der meinung hinfür
[illegible] zuschreiben [illegible], aber nur 2 tage [illegible] warten
[illegible] Doctor [illegible] zu, [illegible] irgend
[illegible] einzuschalten [illegible] grund [illegible]
[illegible] und ob [illegible] irgend [illegible] die Doctor
[illegible] [illegible] zu [illegible] ein [illegible]
[illegible] [illegible] zu [illegible] mit [illegible] das
[illegible] Doctor [illegible] mündlichen mit [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Doctoris

[illegible]

[illegible]

Leipzig d. 30 Maj
1704

Einl. c. Verm. Abzahl Zeis et
Fr. Zeis. m. d
C. Hugenbrandes Curatel
Fol actes Fl. 35. Trajecti.

A Monsieur

Monsieur Senckenberg
Docteur en Medicin très
renommé Physicien
à Frankfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

11. 6. 1704 99

Vorgelehrter und Hochgelahrter
Hochgeehrter Herr Doctor

Ihr Vorgeschriebene Tinctur nim oles de verm. Myal. hab bis
hero zugebraucht continuirt, aber mit diesem effect das
der Urin je länger je gesunder und zwar in rothbrauner farb
von mir abgehet, ob ich gleich der Tinctur stärke, wie mir dünckt,
nicht dann oles de verm. Myal. nim zu Zeitigermahl
so gar wenig gebe, aber anders symptomatiby
zu spüren, dann ich nicht, die Vorgeschriebene hoffnung
Tinctur brauche gleichfalls abwechslen mache, ich muß aber, be
klagen, das diese so heilsame mittel bey jetziger rauer
gutem Vieh, bey jetzigen unsicheren weeg, also wenig sie
der Pest. Doctor sonderwürdig abwendet werde, dann die
gesunde immerhin in ihrem schönen Stallbleibt, die ungesunde
bald dardurch abkommen, und gesundheit ins haus, sie müsse
weichen, der Stall ist inwendig und muß ich alle morgens ganz
früh mich aus dem bette begeb, damit mir der Stall desto eher ausgeräumt
und rein ist, also dann die Lufft desto mehr ganz zu gehen
könne, wordurch dann geschehen das die Flatus die aus
dem magen über sich steigen in halß geschwind abgehe und

die ausleerung des saffts durchaus, welche etwann
nun stuhl austhun und nur stark bewegt, ist etwas
bedenklich, und ob sie schon unterschidliche carminativa, die sonst
gut bekannt, auch Mssrs. Doctors Gottfriedt ore gebrauchs
der leib auch nicht recht [illegible] und zuletzt obstruirt ist,
so weich doch die sache nicht schlecht; der appetit kann noch
ist gering der durst aber ziemlich groß; wegen allen diesen
anfallenden schmerzlich- und gefährlichen zufällen hab Gott zu
danken, dass die schmerzen in den gliedern nachgelassen
und sich in etwas dass der magen mit seinem
ziemlich wohl angefüllet, hab anfangs, als von Mssrs.
Doctoren mir verordnet decoctum pectoratum anfangs
gebraucht; ob nun mit den besser gebraucht medica
menten fortfahren, oder ob andere gebraucht, darüber verlangt
Mssrs. Doctors gütig rath; mir ist sonst bei starken catharren
in schlesien, wider den husten offters sehr gebraucht worden, dann
man solches trinkt, absud einer gerstlen oder
vom feuer starken brühen salt, und ob diese mir

Hochwohlgebohrner, Hochgelehrter, Hochzuverehrender Herr Doctor

Ich habe mich nicht entschließen können, Ihnen meine Meinung über den Gebrauch des Brunnens zu Ihrer Cur mitzutheilen, ehe ich nicht Ihren Appetit, Ihre Verdauung, Ihren Schlaf und die übrigen Functionen Ihres Körpers, worüber Sie mir Nachricht ertheilen sollten, genau erkundiget hätte. Ich bin nunmehro im Stande, Ihnen meine Gedanken darüber zu eröffnen, und ersuche Sie, mir Ihre Antwort darauf bald zu ertheilen, damit ich mich nach Ihrer Resolution richten könne.

Ich bin mit vollkommener Hochachtung

Meines Hochgeehrtesten Herrn Doctors

gehorsamster Diener

Wetzlar d. 11 Juni 1764

Joh. Hofrath

A Monsieur

Monsieur Senckenberg

Docteur en Medicine très renom

mé & Physicien à Francfourt

17.6.1704 101

Hochedelter und Hochgelehrter
Hochgeehrter Herr Doctor.

Mit meinem Leiden bey schon meinem Husten
hat es sich mit demselben etwas gebessert,
indem ich des Nachts den meisten Schweiß
verlohren und die Hitze auf meinem
Leibe gemäßiget, auch mir Appetit
und Lust einstellen, wovon der Husten
her kommet wird mir das Essen
viel zuträglicher. Ich morgend Thun
ich noch Husten, welcher sich aber
von Stunde zu Stunde vermindert. Ich

Diese immer wieder kehrt die Ver-
mahnung ausdrücklich verbleibt immer
in seinem ersten, dem Hippokrates glaub-
dessen Kommentar, wieder der Verbindung
zu stimmig, so die Krankheit beziehe in
unserem Leib unser Blut ~~und~~
und den Chylus sich gantz Congruig be-
findet verlegt sich auf ein und andern
Symptomatibus auf unser abnehmen
dem; wie nun dieser stimmigkeit zu
Blut und Chylus zu verstehen und zu
erkennen sind per Urinam vor u
dem einen andern einen aufzuschauen
sorge und Mühe halten dieser ist ein
sorgsamer Arzt und fleißiger medicus

am besten findet, und wirdt die besten
gebrauchte medicamenta generosissima,
von Verstand gutten Seel gar nicht gr,
" Christl. D. sah wie Ihr Ehrwürdt mein
Ehegemahl für dem warmen Sumpfer Brunnen
gewarnet, weilen Ihro Hochfr. doctor
derselbige mir nicht widerrathen, derselbige
aber uns positive nicht verbotten D. sah mir
in meinem gethan Entschluß inmittelsen
bestätigt, ich wolte Ehrbs. für denjenigen
den Brunnen gebrauchen, und dessen effect
für Augen stellen, Ersuche demnach Ihro Hochfr.
Herrn doctor freundl. dienstl. Derselbe wollen
gleichwohl die übrige medicamenta, worüber
sie in seinem letzteren Schreiben Erwehnung

28.6.1704

Hochedelgeborner Herr Obrist Leutenant
Insonders hochgeehrter Herr Doctor.

Demnach der Herr Obrist Leutenant von Schütz, auch der Herr Brüder der Herr Oberamtmann allhier mit unserm Herr Doctor des Orts offerirt gerathet, auf der gütt befinde, das ihnen etwas Herb sonst beförderlich offerirt und die Ihr Ihro angeschlagen, zugutthun Nachricht geben möchte, damit Ihr Ihr nach möglicher überlegung des symptomatum und derer Ihnen vorgeschriebener medicamenta effect desto fleißiger und nützlicher Acht eingerichtet werde. Im Langen nun deren offerirt so ist derselbe ihnen sehr genügen bekannt, und werden Ihr in Administrirung bisheriger medicamenta und in dem effect gemachten genugsam versehen haben derselbe beschaffen, dann die medicamenta ihrer anstatt Ihr anfangs gesetzten Limitirten effect Gottes

v. Schütz / D. Flick

In dem die selbe bey der continuirung, obsches gute
Diät gehalte, nachgelasse, dann anfangs gienge zwar der
Urin ziemlich auch beginnte der geschwulst circa humor
zu vergehe, aber der Urin bliebe allezeit klar, diese
auch mittler zeit nach, dahero dieselbe causam morbi
nicht verfolgte, so bliebe auch das gefährliche symptoma
die beschwerlichkeit des athems und unfähigkeit des
= falsches, welches sich als dann bey einer solchen hitzigen
= sonders schlimme krankheit, wie auch der geschwulst so
das auch an der brust sicher, auch dann ein tumor oedematosus
anfängt auszubrechen, wie dann ein tumor oedematosus
bey nahe der articulation ossis cubiti zu beyden seiten
und der geschwulst der ursprung zu suchen ist. Der
tumor aber ist allezeit obstructa das kann
aber der andern aber dritten tag beobachtet wird, so folge
dann die applicirung eines clystiers: das meine
in ansehung von diesem geschwulst, so glaube nicht das
es ein abscessus, sondern eine andere schwulst ist

Fiebricius.

Liniment geschieht, auch die Beschaffenheit des
Athems und Halses, ob der denen affligirende Zufälle sey
wegen, wobey Anima Gravitätigkeit, sonsten müsse wir sehen
vorhanden, darbey wir, welche Dienste der Lunge die
die Respiration in die Lunga und der Luft
wohl mittler Zeit eine solche scharfe materie ansetzt, die
Lunge die Lung, und deren Substanz verletzt und das
Athemholen schwer gemacht wird, und die Heiser und
räuigkeit verkommen, dahero auch aber obstructa
wegen aber die materie ihre Ursprung und ob der
Leber etwas dazu contribuire, stunde zu deliberiren
Endlich der 2 effectu medicamentorum, ob sie
oder aber ob interdum naturam et vires debilitiren
tatur die Medicamenta ihre effect nicht
wolle können, die dahin diese Medicamenta
tag gebraucht werden wegen und absonderlich die
2 Löffel genommen. als ℞ ▽: cinam: — ℥ij
calam: a ℥ij
solches Jahr, nämlich der Uhr
gutheit, auch dass Pferd ge
dasse Pferd und pflegte nea
tere, aber das darbey unsere
nothdurft als sonst thut, und
wendet sich aber in ihre Pferd
pflegt nicht aber in ihre Pferd
nothdurft, mit Verdruß

für: d. alth:
hyssop: a ℥iß
Gal: Gr. anis: et super
C. C. rectific: ℥ß
ol cinam:
caryophill: a gtt vi
Elix: paracel:
Lap: prunell: a ℥j
q. s. ad vitr.

Ulm d 28 Jenij
1704.

Meines Hochgeehrten Herrn
Dienstbereitwilligster
Heinrich Glück. Dr

P. S. Auch Respective Herr Doctor Ihr sälterer
saurer Brunn Vorgeschlag, auf die Medicamenta
übergeschickt, so sah die sie resolvirt
die selbe anzufangen, und fürsetzlich die 6 Tag
gebrauchen, die sie krefftig wird, und dann
so bald nach den die Cur anfangen
manglich Irgeben, in deren Erolang die
Zeit sothero Vorgeschriebene Laxatia nicht
Captivendt eingenommen, dass doch die
Cur bleiben solle wie Laxatia Nothig,
schreiben, so vor anfang der Brunn
Cur gebraucht solle werden.

℞. Diacydn. lic. Jalapp. Zvj. Pulp. Cass. Tamar. a: Zj.
Sacch. Jalapp. Zij. Ol. Cit. Gutt. 3 Tamarind. q.s. vij.
Conq. Electuar. pil. Zij. cyr. solv. Pulv. 4 s. n. s.
Lager Zehnen morgen früh Einnehmen und viel trinken.

℞. Tart. solub. Zvj. d. Ol. Cynosbati Gutt 3.
Zucker mit Wasser gut mach.

2. 7. 1704 105

Hochedelgeborner Herr Hochgeehrtester H.

Insonders hochgeehrtester Herr Doctor

Ihr Schreiben wegen des medicamenti habe ich von dem Both empfangen, welches gethan dem Herrn Obristl. überbracht, ich hab aber bisshero der gr" Schwäche an den Beinen und vornemlich in dieselbe Zeit genommen, das ich es im gehn impedirt, auch Fieber angefangen. Das secretum wegen des vinyard selbe zu verschaffen, weiß Ihnen gerathe etliche Tage" vor dinner: trunck und vor dem schlaffen gehen, darzu vor dem dinner die pillen nehmen, Verstopfung machet in hypochondriis viel, dass ist der ausschlag natural und heilsam, die ader vor gestern das aperitiv et purgativ pulver: es hat schmerz in der seiten verursacht vorgestern gebraucht aber nicht gehen" sed er erfolgt, der tag die ursach vermuthl. Fieber gebraucht aber mit der effect, auch der geschwulst sich gar nicht verringert, thut also der geschwulst schmertz und mehr gemindert, als

v. Schultz / Dr Flick

[illegible] Die Inscriften [illegible] diaphoretica
cum carminativis, damit ein verbesserter [illegible]
recommandation in Betreff obiger nachstehen mit
[illegible].

Ergebenste treue Doctorin

Ulm d 2ten July 1701.

Dienstbereitwilligster

Johann Ludwig Fabricius

Cav.

Bj. Milleped. [illegible] rec.
Limbr. [illegible] recenti a. Zvj.
Carthamis. abjectis pedib. et capitib.
in cisor. et in mod. pecul. hiyat. Bj. aide Cristol. fibr. mes. hy
d. in [illegible] c. Lind. alb. n. chart.
℞ Serum vitrioli Spec. q. B. ut mel mais.
alem. Lind. j. Cristol. mele stent per diem et noctem.
postea [illegible] ordinabo.
Pulv. bufon. siccator. [illegible] pro dos.
Milleped.
Limac. [illegible] a. Zvj. in f. pulv. pro. j. dos.

A Monsieur

Monsieur Senckenberg, Docteur en
medicine tres renommé, et Physicien
Ordinaire en Francfort

Francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

110
107
9.7.1704

Hochedler Vest und Hochgelahrter
Insonders hochgeehrter Herr Doctor

Demnach der Herr Patient ich in diesem im 5 tage
gebraucht, so will ihm das dasselbe nicht schlagen
Der in dem man sich schadung gemacht, so werden
die ob der Urin starck treibet, wie ob das auch die
offters ad excretionem stimulirt aber das nicht
viel gehelfet sondern ein schneiden machet, und also
der Urin abnimmet das Fieber seine schwang, gehet
das auf. der tumor an seinen hinderbacken, und
rücken nicht zu nehmen, der leib auffgetrieben
das scortum samt der virga auch ganz geschwollen
das bald nicht mehr der Urin lassen kan, die testi
culi sind ganz hart und die grösse als ein gänse
ey der Brust sinken die grösere schwachheit, der
athem ist kurtz und der husten ganz rauch das die nicht
rosel oder röthe, der puls incommodant die sehr,
welcher ganz trucken und sehr hart fellt, dabey kein
schlaff sehr grosse inquietude verfolget, also das
die nicht dem ihne so angstlich, bis seinen verordnung

mit 2 fl. d. 12.7.04

geschickt, und weil die Lichtkliss der rechten Pulster gebrochen
so beliebte die selbige wasser ab dem selbe zu gredien
tus nicht bestündt daraus zu sehen, oder aber ob selbe
die am liebsten sehe der die sich selber brauch wolte
ob meine Hülf so die selbe wolte daraus zu bedeuten
oder ob dieses nicht möglich das mit dem Doctor
Glattbach dass dieser affecter zu consultiren
wie der selbe sehr krank, dass derselbige möge
daraus kommen, damit die der arme patient selbst
sich und seine Kinder und weil es periculum
in mora, so würden die diesen gebeten, dass
dieses dienstfertig und der andere zu betrachten
der ich sonsten die ob sie die länge nicht ausstehen
könte, und weil die dürst so die morgend früh und
spieten, als sehr die sauer waser zu saltard Schl
lass, als der die morgen viele Kalt trinken stund
dass fieber stets zu trinken macht ich viel Hz. damit
die meine meiner diesf. recommendation die in
Holland Schrift auf sollen mit Verbleib
Ursenbach ihres Doctoris
Dienstbereit ergebener
Johannes Glick. Dr.

Ulm d 9ten julij ao 1704.

Rp. 12. Julij in Ihrings ordinata, a ske.

℞. Rad. Chin.
Sarsaparill. ana ℥ß.
Gramin. rec. sicc. à ℥j.
Petrosel. rec. sicc.
Liqvir.
Licher.
Liqvirit. ai. ℥ß.
Sen. Geniest.
mit. Olis.
violar: ana ℥ß.
Anis. ℥ß.
Rad. Liqu. Sassafr. ℥j.
Carcher. pinq. nu. x.
Hyssop. ℥j.
Anis. cont. in charta.

℞. Species mit Thee Hirschfeld
allen morg 1. Fund voll in ½ maas
wasser Der finden Hirsch und Hir-
schin Fund voll Hirsch gebürt
Der unmündig Hirsch. morgen
morgens und nachmittag und 4.
Uhr Hirschen.

12. July. 1704. Zu Hanau Ordinata

Specchatz v. i Milleped. Liv. Pf. j.
mit 4. mahl so viel Branntw. 12 Z. in
dupl.

Aq.

Z. Arcan Pf. liq. Z B.
r. O. ii anisat.
ß. Liquor. a. Z j.
Amb. liq. Z B. m. d.
S. Tarantelbrunnen Brunz ß
40. biß 50. Tropfen.

Aq.

Z. ß. Rhabarb. cum ag. Cich.
Pf. parat. Zvj. ß.
S. Rhabarber Brunz.

Cal.

Hy. E. Millepied. pyot.
L. d'metric. pyot. a. Hyp.
Lapp. ahpoth. acad. gr. ij.
Lyne.
Fr'daic. pyot. a. gr. v.
n - j. o. d.
S. Barut. nibnu Philurth
anst 4. mens.

Cal.

Hy. Hy. Mal.
Pariet. a. Hij
Drzr. c. m'el. Sch.
Syr. d. Alth. a. Hy 2 d.
Esb. Alth. pyot. Hij n - j
Lindenwood Klapper aller 1
Fr. s. j. Esbat nocd.

A Monsieur

Monsieur Senckenberg, Docteur en
medicine tres renomme, et Physicien
ordinaire premier de Francfort.

à

Francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

111
14.7.1704

Hochedel und Hochgelahrter
Insonders hochgeehrter Herr

Ich finde, übersandte Medicamenta sind wohl ein,
gelangt, in meinem Schreiben aber finde Abgang, daß mir
der Herr Doctor eben so sorgfältig angezeigt, ob Pulv,
oder Species, welche man verstanden, mit
die Natur dieser Distillation einige Verschr oder
Gewicht, es fehlt aber auch zugleich, daß wenigst so
es jetzt mit starker Zeugung ganz entbehren oder
Ihre, Ich meine wenigstens damit die Gewichte
Species der Magnet abzuwarten, wie der die

von dem Herrn aber nicht weiter wisse aber dem
Herrn Zeugnisse, daß der Herr Doctor ganz
Recht gehandelt; die diese mit einem Verbande
Operation, stehe, weil Philippus noch nicht dazu
vorbereitet, und finden sich der Herr Operateur nicht
finde wolle, Anlangt der Patient, wenn sich die
Eigenheit anfangen lasse; die in dem
Verbande aber verbleibet der Herr Doctor die wenige
Zeit nichtsdestoweniger; daß die Absicht der Operation
sich durch die schnelle Heilung über die Absicht

Ihr ergebenster Diener
Johann Wolfgang Goethe

Jena d. 19 Juli
1794.